

Wirtschaft

Ansprechpartnerin bzw. Ansprechpartner für den Inhalt dieses Kapitels sind:

Franziska Pudelko für die Abschnitte 09-01-00 bis 09-06-00

Tel 0211.89-93304 Fax 0211.89-29076

E-Mail franziska.pudelko@duesseldorf.de

Wolfgang Wilmes für die Abschnitte 09-01-00 bis 09-06-00

Tel 0211.89-93315 Fax 0211.89-29076

E-Mail wolfgang.wilmes@duesseldorf.de

Andrea Kerl für die Abschnitte 09-07-00 und 09-08-00

Tel 0211.89-92126 Fax 0211.89-29076

E-Mail andrea.kerl@duesseldorf.de

03 09-01-00 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

- 03 09-01-01 Primäreinkommen, verfügbares Einkommen der privaten Haushalte und Beschäftigtenentgelt
- 04 09-01-02 Primäreinkommen sowie verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 2000 bis 2016 revidierte Ergebnisse
- 04 09-01-03 Primäreinkommen sowie verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 2016 in ausgewählten Städten und Kreisen sowie dem Land Nordrhein-Westfalen
- 05 09-01-04 Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerentgelt (Inland) 2000 bis 2016 revidierte Ergebnisse
- 06 09-01-05 Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerentgelt (Inland) in ausgewählten Städten und Kreisen sowie dem Land Nordrhein-Westfalen 2016
- 07 09-01-06 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung
- 08 09-01-07 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen nach Wirtschaftsbereichen 2000 bis 2016 in Millionen EUR revidierte Ergebnisse
- 09 09-01-08 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen in ausgewählten Städten und Kreisen sowie dem Land Nordrhein-Westfalen nach Wirtschaftsbereichen 2016 in Millionen EUR
- 10 09-01-09 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2000 bis 2016 revidierte Ergebnisse
- 10 09-01-10 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen in ausgewählten Städten und Kreisen sowie dem Land Nordrhein-Westfalen 2016
- 11 09-02-00 Unternehmen**
- 14 09-02-01 Steuerpflichtige Unternehmen und ihr steuerbarer Umsatz nach Wirtschaftszweigen 2016
- 16 09-02-02 Unternehmensregister: Zahl der Betriebe nach Wirtschaftszweigen 2010 bis 2016
- 18 09-03-00 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**
- 20 09-03-01 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden in den Monaten des Jahres 2017
- 20 09-03-02 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden in wirtschaftssystematischer Gliederung 2017

- 21 09-03-03 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 1980 bis 2017
- 21 09-03-04 Grafik: Bruttoentgelt sowie Gesamtumsatz je beschäftigter Person im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 1987 bis 2017
- 22 09-04-00 Bauhauptgewerbe - Ergebnisse der Ergänzungserhebung**
- 24 09-04-01 Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe 2015 und 2016
- 25 09-04-02 Betriebe des Bauhauptgewerbes nach Betriebsgrößenklassen 2015 und 2016
- 26 09-04-03 Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe in wirtschaftssystematischer Gliederung 2017
- 27 09-04-04 Beschäftigte im Bauhauptgewerbe nach ihrer Stellung im Betrieb 2016 und 2017
- 28 09-05-00 Ausbaugewerbe**
- 29 09-05-01 Betriebe, Beschäftigte, Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter sowie Umsätze im Ausbaugewerbe 2006 bis 2017
- 30 09-05-02 Grafik: Beschäftigte und Ausbaugewerblicher Umsatz im Ausbaugewerbe 2012 bis 2017
- 31 09-06-00 Öffentliche Register und Insolvenzen**
- 31 09-06-01 Eintragungen im Handels- und den sonstigen öffentlichen Registern beim Amtsgericht Düsseldorf 2010 bis 2017
- 32 09-06-02 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Forderungsgrößenklassen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Beschäftigtengrößenklassen im Jahr 2017
- 33 09-06-03 Unternehmensinsolvenzen in wirtschaftssystematischer Gliederung im Jahr 2017
- 34 09-07-00 Tourismus**
- 34 09-07-01 Beherbergungsbetriebe 1994 bis 2017
- 35 09-07-02 Beherbergungsbetriebe in den Monaten des Jahres 2017
- 36 09-07-03 Ankünfte und Übernachtungen nach dem ständigen Wohnsitz der Gäste 2017
- 37 09-08-00 Messe Düsseldorf GmbH**
- 37 09-08-01 Entwicklung des Flächenangebotes, der Messen, Ausstellungen und der sonstigen Veranstaltungen 1990 bis 2017
- 38 09-08-02 Düsseldorf Congress Sport & Event GmbH 1990 bis 2017
- 39 09-08-03 Ausstellungen, Fachmessen und sonstige Veranstaltungen 2017

09-01-00**Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR)**

Die Berechnung des **Primäreinkommens**, des **verfügbaren Einkommens**, der **Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerentgelte**, des **Bruttoinlandsproduktes** sowie der **Bruttowertschöpfung** richtet sich nach dem „Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG)“. Mit der VGR-Generalrevision 2014 wurde das neue ESVG 2010 eingeführt. Das ESVG 2010 löste damit das bisherige ESVG 1995 ab. Im Rahmen einer Verordnung des Europäischen Parlamentes und des Rates wird den Mitgliedstaaten der Europäischen Union rechtsverbindlich vorgeschrieben, zur Berechnung regionaler Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für EU-Zwecke die Methodik des ESVG 2010 anzuwenden. Mittels dieses vereinheitlichten Rechnungssystems soll die Vergleichbarkeit der im Zuge der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Mitgliedstaaten berechneten Aggregate sichergestellt werden. Die Berechnungen basieren auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008). Die vorliegenden Ergebnisse haben den Berechnungsstand August 2017.

09-01-01**Primäreinkommen, verfügbares Einkommen sowie Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerentgelt****Begriffserläuterungen**

Als **private Haushalte** werden die Haushalte oder Gruppen von Einzelpersonen (zum Beispiel Heimsassinnen und Heimsassen) mit Wohnsitz in einer bestimmten Region verstanden. Die Summe der Haushaltsmitglieder kommt daher der gebietsansässigen Bevölkerung gleich. Sachlich einbezogen sind die privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, welche zahlenmäßig nur gering ins Gewicht fallen.

Das **Primäreinkommen** der privaten Haushalte beinhaltet die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den privaten Haushalten zugeflossen sind. Es setzt sich aus dem empfangenen Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerentgelt, den Einkommen aus selbständiger Tätigkeit (hierzu zählen auch unterstellte Mieten für selbstgenutztes Wohneigentum), dem Betriebsüberschuss sowie dem Saldo aus

empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen zusammen.

Das **verfügbare Einkommen** der privaten Haushalte ergibt sich aus dem Primäreinkommen nach Abzug der Einkommen- und Vermögensteuern, der Sozialbeiträge und sonstigen laufenden, seitens der Haushalte zu leistenden Transferzahlungen, und nach Hinzurechnung der monetären Sozialleistungen und sonstigen empfangenen laufenden Transfers (vorwiegend von staatlicher Seite). Das verfügbare Einkommen ist demnach der Betrag, der für Konsum- und Sparzwecke zur Verfügung steht. Es stellt somit einen aussagefähigen Indikator für den (monetären) Wohlstand der Bevölkerung dar. Allerdings sollte das verfügbare Einkommen nicht pauschal mit dem Begriff „Kaufkraft“ gleichgesetzt werden, da Kaufkraft neben dem nominellen Geldbetrag grundsätzlich auch das Preisniveau berücksichtigen müsste (reale Kaufkraft), während das verfügbare Einkommen als rein nominaler Geldbetrag das vorherrschende Preisniveau nicht berücksichtigt.

Das **Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerentgelt** (Inlandskonzept) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsraumes beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aus ihren Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerentgelt setzt sich aus den empfangenen Bruttolöhnen und -gehältern sowie aus Sozialbeiträgen der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zusammen.

Inlandskonzept heißt, dass der Nachweis des Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerentgeltes am Ort der Arbeitsstätten erfolgt, unabhängig vom Wohnort der Arbeitnehmerinnen beziehungsweise Arbeitnehmer.

Darstellung nach den Veröffentlichungen des IT.NRW sowie der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, zum Teil Übernahme hieraus.

09-01-02

Primäreinkommen sowie verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 2000 bis 2016

revidierte Ergebnisse

Jahr	Primäreinkommen					Verfügbares Einkommen				
	insgesamt in Mio. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Anteil an NRW in %	je Einwohnerin bzw. Einwohner*		insgesamt in Mio. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Anteil an NRW in %	je Einwohnerin bzw. Einwohner*	
				in EUR	Landeswert = 100				in EUR	Landeswert = 100
2000	14 242	.	4,0	25 085	127,2	11 274	.	3,8	19 857	120,8
2001	14 418	+1,2	4,0	25 359	126,3	11 543	+2,4	3,8	20 302	119,2
2002	14 422	+0,0	4,0	25 316	127,1	11 572	+0,2	3,8	20 312	119,4
2003	14 765	+2,4	4,1	25 884	127,7	11 923	+3,0	3,8	20 902	119,6
2004	14 995	+1,6	4,1	26 216	129,3	12 241	+2,7	3,8	21 402	121,0
2005	15 334	+2,3	4,1	26 727	130,6	12 455	+1,7	3,9	21 709	121,6
2006	15 884	+3,6	4,2	27 572	131,2	12 650	+1,6	3,9	21 959	121,6
2007	16 426	+3,4	4,2	28 366	131,8	12 859	+1,7	3,9	22 207	121,3
2008	17 264	+5,1	4,3	29 629	131,8	13 286	+3,3	3,9	22 803	120,8
2009	16 801	-2,7	4,3	28 732	131,3	12 920	-2,8	3,9	22 095	119,2
2010	17 288	+2,9	4,3	29 443	131,4	13 368	+3,5	3,9	22 768	119,2
2011	18 045	+4,4	4,3	30 698	129,1	13 710	+2,6	3,9	23 324	116,8
2012	18 496	+2,5	4,3	31 261	128,3	13 922	+1,5	3,9	23 531	115,9
2013	19 262	+4,1	4,5	32 308	131,2	14 392	+3,4	4,0	24 140	117,9
2014	19 716	+2,4	4,4	32 772	129,3	14 553	+1,1	3,9	24 190	115,4
2015	20 111	+2,0	4,4	33 058	129,4	14 813	+1,8	3,9	24 349	115,0
2016	20 713	+3,0	4,4	33 806	129,3	15 246	+2,9	3,9	24 882	115,1

*) Werte ab 2011 unter Verwendung der Einwohnerzahlen des aktuellen Zensus (2011) berechnet; Angaben je Einwohnerin bzw. Einwohner ab 2011 daher nur bedingt mit jenen vor 2011 vergleichbar.

Quelle: VGRdL, IT.NRW.

09-01-03

Primäreinkommen sowie verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 2016 in ausgewählten Städten und Kreisen sowie dem Land Nordrhein-Westfalen

Verwaltungsbezirk	Primäreinkommen					Verfügbares Einkommen				
	insgesamt in Mio. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Anteil an NRW in %	je Einwohnerin bzw. Einwohner*		insgesamt in Mio. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Anteil an NRW in %	je Einwohnerin bzw. Einwohner*	
				in EUR	Landeswert = 100				in EUR	Landeswert = 100
Kreisfreie Städte										
Bochum	8 521	+3,0	1,8	23 355	89,3	7 158	+2,5	1,9	19 620	90,8
Bonn	9 659	+3,1	2,1	30 141	115,3	7 389	+2,9	1,9	23 056	106,7
Dortmund	13 177	+3,1	2,8	22 486	86,0	11 102	+2,7	2,9	18 946	87,7
Düsseldorf	20 713	+3,0	4,4	33 806	129,3	15 246	+2,9	3,9	24 882	115,1
Duisburg	9 626	+3,1	2,1	19 424	74,3	8 365	+2,6	2,2	16 881	78,1
Essen	14 109	+3,0	3,0	24 207	92,6	11 750	+2,7	3,0	20 159	93,3
Köln	30 354	+3,2	6,5	28 415	108,7	23 083	+2,9	6,0	21 608	100,0
Krefeld	5 752	+3,0	1,2	25 454	97,4	4 772	+2,9	1,2	21 115	97,7
Leverkusen	4 228	+3,2	0,9	25 891	99,0	3 410	+2,7	0,9	20 884	96,6
Mönchengladbach	6 257	+2,9	1,3	24 024	91,9	5 380	+2,7	1,4	20 656	95,6
Kreise										
Mettmann	14 883	+3,0	3,2	30 748	117,6	12 111	+2,9	3,1	25 021	115,8
Rhein-Kreis Neuss	14 075	+3,0	3,0	31 367	120,0	11 015	+2,8	2,9	24 546	113,6
Viersen	8 220	+3,1	1,8	27 580	105,5	6 703	+3,0	1,7	22 492	104,1
Land										
Nordrhein-Westfalen	467 320	+3,0	100	26 140	100	386 412	+2,8	100	21 614	100

*) mittlere Jahresbevölkerung.

Quelle: VGRdL, IT.NRW.

09-01-04

Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerentgelt (Inland) 2000 bis 2016

revidierte Ergebnisse

Jahr	Insgesamt	Je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	Davon in den Wirtschaftsbereichen						
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungen			
				insgesamt	darunter Verarbeitendes Gewerbe	insgesamt	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- dienstleistende; Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleistende, Erziehung und Gesundheit
Mio. EUR	EUR	Mio. EUR							
2000	16 848	39 891	7	3 066	.	13 774	.	.	.
2001	17 144	40 359	7	2 933	.	14 203	.	.	.
2002	17 469	41 401	8	2 971	.	14 490	.	.	.
2003	17 529	42 113	8	2 952	.	14 569	.	.	.
2004	17 626	42 543	8	3 153	.	14 465	.	.	.
2005	17 974	43 089	8	3 248	.	14 719	.	.	.
2006	18 042	42 913	8	3 251	.	14 783	.	.	.
2007	18 312	42 678	9	3 136	.	15 168	.	.	.
2008	19 525	43 887	9	3 208	2 477	16 308	5 809	6 096	4 402
2009	19 904	44 200	11	3 090	2 307	16 803	6 012	6 081	4 710
2010	20 298	45 209	11	3 194	2 322	17 094	5 973	6 268	4 852
2011	21 080	46 553	13	3 315	2 462	17 752	5 745	6 920	5 087
2012	22 013	48 159	11	3 423	2 485	18 579	6 000	7 343	5 235
2013	22 584	48 788	14	3 606	2 665	18 964	6 103	7 414	5 447
2014	23 628	50 851	13	3 465	2 569	20 149	6 533	8 045	5 572
2015	24 279	51 492	15	3 592	2 636	20 672	6 464	8 417	5 791
2016	25 231	52 438	15	3 612	2 626	21 604	6 816	8 688	6 099

Quelle: VGRdL, IT.NRW.

09-01-05

Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerentgelt (Inland) in ausgewählten Städten und Kreisen sowie dem Land Nordrhein-Westfalen 2016

Verwaltungsbezirk	Insgesamt	Je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	Davon in den Wirtschaftsbereichen						
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungen			
				insgesamt	darunter Verarbeitendes Gewerbe	insgesamt	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungsdienstleistende; Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleistende, Erziehung und Gesundheit
Mio. EUR	EUR	Mio. EUR							
Kreisfreie Städte									
Bochum	6 681	39 618	1	1 294	854	5 386	1 538	1 013	2 834
Bonn	10 897	48 356	3	737	529	10 156	2 546	2 581	5 029
Dortmund	12 107	42 002	4	2 363	1 510	9 740	3 029	2 484	4 227
Düsseldorf	25 231	52 438	15	3 612	2 626	21 604	6 816	8 688	6 099
Duisburg	9 133	43 634	3	2 827	2 243	6 303	2 014	1 562	2 727
Essen	13 068	42 949	8	2 437	1 206	10 622	3 074	3 209	4 339
Köln	32 727	48 095	8	5 610	4 265	27 109	9 020	9 079	9 011
Krefeld	4 717	43 306	11	1 654	1 362	3 051	1 057	676	1 318
Leverkusen	3 934	51 993	2	1 580	1 202	2 353	755	717	881
Mönchengladbach	4 607	38 057	6	1 217	938	3 384	1 105	821	1 458
Kreise									
Mettmann	10 261	45 442	12	3 470	2 942	6 779	3 280	1 492	2 007
Rhein-Kreis Neuss	8 165	45 024	31	2 736	1 963	5 398	2 459	1 083	1 855
Viersen	4 096	36 394	57	1 251	939	2 788	1 128	446	1 215
Land									
Nordrhein-Westfalen	346 674	41 070	1 011	101 717	78 053	243 946	80 339	59 322	104 286

Quelle: VGRdL, IT.NRW.

09-01-06

Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung

Begriffserläuterungen

Die **Bruttowertschöpfung** der Wirtschaftsbereiche (zu Herstellungspreisen) ergibt sich aus der Differenz der Produktionswerte (zu Herstellungspreisen) und den Vorleistungen (zu Anschaffungspreisen). Aufgrund der Bewertung zu Herstellungspreisen beinhaltet der Wert der Bruttowertschöpfung die empfangenen Gütersubventionen, jedoch nicht die Gütersteuern.

Das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** misst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsraumes produzierten Waren und Dienstleistungen nach Abzug des Wertes aller dabei erbrachten Vorleistungen und gibt somit Aufschluss über die wirtschaftliche Tätigkeit beziehungsweise Leistung in einer bestimmten Periode. Das Bruttoinlandsprodukt ergibt sich aus der Summe der Bruttowertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche, zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen. Das Bruttoinlandsprodukt wird daher zu Marktpreisen ausgewiesen.

Zu den **Gütersteuern** zählen alle Steuern und ähnlichen Abgaben, die pro Einheit einer gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind.

Gütersubventionen sind Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden. Unter Subventionen versteht man in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzentinnen und Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.

Darstellung nach den Veröffentlichungen des IT.NRW sowie der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, zum Teil Übernahme hieraus.

09-01-07

Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen nach Wirtschaftsbereichen 2000 bis 2016 in Mio. EUR revidierte Ergebnisse

Jahr	Insgesamt	Davon in den Wirtschaftsbereichen						
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungen			
			insgesamt	darunter Verarbeitendes Gewerbe	insgesamt	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs-dienstleistende; Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleistende, Erziehung und Gesundheit
2000	30 891	8	4 185	3 008	26 698	8 355	13 063	5 279
2001	33 278	9	4 347	3 033	28 922	9 098	14 470	5 355
2002	32 786	8	4 362	3 133	28 416	8 428	14 439	5 550
2003	33 187	12	4 410	3 144	28 765	8 746	14 343	5 675
2004	34 032	13	4 525	3 299	29 494	8 860	14 819	5 815
2005	34 047	13	4 453	3 436	29 582	9 049	14 634	5 899
2006	34 933	14	4 678	3 748	30 240	9 284	15 059	5 897
2007	37 817	15	5 174	4 102	32 629	10 242	16 356	6 031
2008	39 624	18	5 819	4 197	33 787	10 568	16 962	6 258
2009	37 008	15	4 574	3 146	32 418	10 334	15 564	6 521
2010	37 926	14	5 458	3 609	32 454	10 684	15 046	6 724
2011	38 179	19	5 549	3 801	32 611	10 473	15 094	7 043
2012	38 121	17	5 318	3 525	32 786	10 298	15 249	7 239
2013	40 126	23	5 437	3 813	34 667	11 039	16 134	7 493
2014	41 392	19	5 469	3 845	35 905	11 760	16 494	7 651
2015	42 557	16	5 879	4 308	36 662	11 909	16 812	7 941
2016	43 940	13	6 086	4 309	37 841	12 011	17 519	8 312

Quelle: VGRdL, IT.NRW.

09-01-08

Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen in ausgewählten Städten und Kreisen sowie dem Land Nordrhein-Westfalen nach Wirtschaftsbereichen 2016 in Mio. EUR

Verwaltungsbezirk	Insgesamt	Davon in den Wirtschaftsbereichen						
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungen			
			insgesamt	darunter Verarbeitendes Gewerbe	insgesamt	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs-, dienstleistende; Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleistende, Erziehung und Gesundheit
Kreisfreie Städte								
Bochum	10 711	1	1 789	1 114	8 921	2 238	2 945	3 739
Bonn	20 559	3	1 177	778	19 379	7 786	5 309	6 284
Dortmund	19 414	4	3 513	2 033	15 897	4 393	5 945	5 558
Düsseldorf	43 940	13	6 086	4 309	37 841	12 011	17 519	8 312
Duisburg	15 013	3	4 392	3 165	10 618	3 329	3 667	3 622
Essen	21 794	8	3 895	1 865	17 890	5 364	7 142	5 384
Köln	57 163	7	10 009	7 030	47 147	15 466	19 507	12 174
Krefeld	7 612	11	2 649	2 040	4 952	1 516	1 688	1 747
Leverkusen	6 850	2	3 020	2 393	3 828	1 292	1 393	1 142
Mönchengladbach	7 846	9	1 912	1 327	5 924	1 791	2 127	2 007
Kreise								
Mettmann	16 977	13	5 266	4 246	11 698	4 955	3 997	2 746
Rhein-Kreis Neuss	16 156	44	5 266	3 133	10 845	3 633	4 682	2 529
Viersen	7 551	82	2 083	1 429	5 387	1 768	1 959	1 660
Land								
Nordrhein-Westfalen	602 510	2 234	165 238	120 197	435 038	132 359	162 624	140 054

Quelle: VGRdL, IT.NRW.

09-01-09

Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2000 bis 2016

revidierte Ergebnisse

Jahr	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil am BIP Nordrhein-Westfalens	Je erwerbstätiger Person	
	Mio. EUR	%		EUR	Index (Landeswert = 100)
2000	34 244	+ 0,2	7,3	74 731	137,1
2001	36 824	+ 7,5	7,7	79 865	142,6
2002	36 247	- 1,6	7,4	79 003	138,1
2003	36 746	+ 1,4	7,5	80 944	140,0
2004	37 555	+ 2,2	7,5	82 790	140,2
2005	37 625	+ 0,2	7,4	82 161	137,2
2006	38 616	+ 2,6	7,3	83 501	135,6
2007	42 029	+ 8,8	7,5	88 999	138,4
2008	44 044	+ 4,8	7,7	90 213	138,6
2009	41 250	- 6,3	7,5	83 755	133,5
2010	42 147	+ 2,2	7,4	85 806	133,1
2011	42 504	+ 0,8	7,2	85 674	129,7
2012	42 422	- 0,2	7,1	84 641	127,8
2013	44 602	+ 5,1	7,3	88 179	131,1
2014	45 981	+ 3,1	7,3	90 560	131,0
2015	47 269	+ 2,8	7,3	91 836	129,9
2016	48 783	+ 3,2	7,3	93 054	129,3

Quelle: VGRdL, IT.NRW.

09-01-10

Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen in ausgewählten Städten und Kreisen sowie dem Land Nordrhein-Westfalen 2016

Verwaltungsbezirk	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr*	Anteil am BIP Nordrhein-Westfalens	Je erwerbstätiger Person	
	Mio. EUR	%		EUR	Index (Landeswert = 100)
Kreisfreie Städte					
Bochum	11 892	+ 3,8	1,8	64 636	89,8
Bonn	22 824	+ 6,2	3,4	93 858	130,4
Dortmund	21 553	+ 3,4	3,2	68 745	95,5
Düsseldorf	48 783	+ 3,2	7,3	93 054	129,3
Duisburg	16 667	- 0,5	2,5	73 774	102,5
Essen	24 196	+ 0,3	3,6	73 327	101,9
Köln	63 463	+ 2,2	9,5	85 127	118,3
Krefeld	8 451	+ 3,7	1,3	70 636	98,1
Leverkusen	7 605	+ 5,8	1,1	92 903	129,1
Mönchengladbach	8 710	+ 5,1	1,3	65 320	90,7
Kreise					
Mettmann	18 848	+ 4,1	2,8	75 280	104,6
Rhein-Kreis Neuss	17 936	- 0,1	2,7	88 438	122,9
Viersen	8 383	+ 2,4	1,3	65 423	90,9
Land					
Nordrhein-Westfalen	668 912	+ 2,9	100	71 978	100

*) aufgrund einer Revision der VGRdL haben sich die Werte der Vorjahre geändert. Die hier dargestellte Veränderung beruht auf den revidierten Ergebnissen.

Quelle: VGRdL, IT.NRW.

09-02-00**Unternehmen****Steuerpflichtige Unternehmen**

Die Umsatzsteuerstatistik wird nach dem Gesetz über Steuerstatistiken jährlich durchgeführt. Sie wird auf Basis anonymisierter Daten aus den Umsatzsteuer-Voranmeldungen der Finanzverwaltung erhoben.

Durch die Aufbereitung dieses Datenmaterials gewinnt die Umsatzsteuerstatistik im Vergleich zu anderen Steuerstatistiken, die auf Angaben aus den Veranlagungsunterlagen beruhen, an zeitlicher Aktualität.

Die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik geben neben Informationen über steuerliche Tatbestände vor allem einen Einblick in die Wirtschaftsstruktur. Mit dem Ausweis der getätigten Umsätze nach wirtschaftlicher, regionaler und Größenklassengliederung lassen sich sowohl volks- als auch betriebswirtschaftliche Aussagen machen und weitergehende Analysen durchführen. Die Umsatzsteuerstatistik kann deshalb als Wirtschaftsstatistik angesehen werden und wird vom überwiegenden Teil der Konsumentinnen und Konsumenten auch als solche genutzt. Sie deckt als einzige Erhebung den gesamten Dienstleistungsbereich ab. Der Aufbereitung der Ergebnisse liegt die in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union gültige statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der nationalen Fassung (WZ 2008) zu Grunde.

Erhebungseinheit der Statistik ist das Unternehmen. Gehören zu einem Unternehmen mehrere örtliche Einheiten (zum Beispiel Betriebe oder Organgesellschaften), so wird es mit seinen gesamten Umsätzen am Sitz der Geschäftsleitung des (Gesamt-)Unternehmens erfasst. Dadurch werden nicht alle Umsätze in den Verwaltungsbezirken nachgewiesen, in denen sie entstanden sind. Da Unternehmen als Einheit besteuert werden, erfolgt die wirtschaftssystematische Zuordnung eines Unternehmens nach dem Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit.

Unternehmensregister

Das statistische Unternehmensregister ist eine regelmäßig aktualisierte Datenbank mit Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Quellen zur Führung des Registers sind einerseits Dateien aus Verwaltungsbereichen, wie der Bundesagentur für Arbeit oder den Finanzbehörden, und andererseits Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken, wie zum Beispiel aus Erhebungen des Produzierenden

Gewerbes, des Handels, des Dienstleistungsbereiches usw.

Die Daten im Unternehmensregister werden fallweise einer Revision unterzogen, wenn diese durch Rückflüsse von Informationen aus laufenden Erhebungen aktualisiert werden. Insofern trägt das Unternehmensregister dem Anspruch einer bestmöglichen Genauigkeit Rechnung.

Rechtsgrundlagen

Auf Grundlage einer EU-Verordnung sind die Mitgliedstaaten der Europäischen Union verpflichtet, bestimmte Informationen in Unternehmensregistern zu erfassen. Neben der Nutzung von Angaben aus bestehenden Bereichsstatistiken wurde mit dem Statistikregistergesetz in Deutschland die rechtliche Grundlage für die statistische Nutzung von Verwaltungsdateien geschaffen.

Unternehmens- und Betriebstabellen

Aus dem Unternehmensregister werden Unternehmens- und Betriebstabellen erstellt. Dabei werden nahezu für alle Wirtschaftszweige Ergebnisse ausgewiesen. Ausgenommen sind die Wirtschaftsabschnitte A (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei), O (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung) sowie T (Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt) und U (Exterritoriale Organisationen und Körperschaften) der WZ 2008.

Besonderheiten bei der Veröffentlichung von Daten zu Unternehmen:

- Bei Unternehmen mit mehreren Betrieben entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung dem Schwerpunkt des Unternehmens.
- Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der zugehörigen Betriebe wird beim Unternehmen summiert.
- Es werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aufweisen, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung verfügen.

Die in die Auswertung der Betriebe einbezogenen Wirtschaftszweige entsprechen jenen der Unternehmenstabellen. Durch das Vorhandensein von Masterbetrieben in den Dateien der Bundesagentur für Arbeit ist die tatsächliche Anzahl der Betriebe unterrepräsentiert. Die gegenteilige Wirkung kann entstehen, wenn die Bundesagentur für Arbeit in bestimmten Fällen mehrere Identifikationsnummern an denselben Betrieb vergibt.

Auswertung des Unternehmensregisters

Bei der Auswertung des Unternehmensregisters werden alle Unternehmen einbezogen, die im Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne geringfügig Beschäftigte) innerhalb des jeweiligen Berichtsjahres hatten, unabhängig davon, ob sie zu einem bestimmten späteren Stand des Unternehmensregisters noch wirtschaftlich aktiv waren oder nicht. Entsprechend gilt für Betriebe: Es werden alle Betriebe ausgewertet, die innerhalb des jeweiligen Berichtsjahres über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügten. Dieses Auswertungskonzept zielt auf eine Darstellung des Gesamtbestandes an Unternehmen und Betrieben in ähnlicher Form wie dies bislang klassisch durch Großzählungen erreicht wurde. Der Gesamtbestand an Wirtschaftseinheiten bezieht sich nicht auf den Auswertungstichtag. Basis sind vielmehr die zuletzt im Unternehmensregister verarbeiteten Verwaltungsdaten. Es ist zu berücksichtigen, dass durch Registerpflegearbeiten zum Teil Auswertungsmerkmale wie der Wirtschaftszweig oder der Gemeindeschlüssel sowie Betriebs-/Unternehmenszusammenhänge fortgeschrieben wurden und nicht dem Stand der ursprünglichen Verwaltungsdatenlieferung entsprechen.

Abweichungen der Unternehmensregisterdaten gegenüber anderen Fachstatistiken

Abweichungen von Angaben des Unternehmensregisters gegenüber einzelnen Fachstatistiken, zum Beispiel der Datei der steuerpflichtigen Unternehmen mit steuerbaren Umsätzen, sind durch methodische Unterschiede bedingt. Sie können unter anderem darauf zurückgeführt werden, dass bei den Unternehmenstabellen zusätzlich Unternehmen ohne Umsatzsteuerpflicht, aber mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten berücksichtigt werden,

während bei den Betriebstabellen auch Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, jedoch mit Umsatzsteuerpflicht gezählt werden. Dadurch weist das Unternehmensregister tendenziell mehr Unternehmen als die Umsatzsteuerstatistik und mehr Betriebe als die Bundesagentur für Arbeit aus.

Begriffserläuterungen

Umsatzsteuerpflichtig ist die Unternehmerin beziehungsweise der Unternehmer. Als Unternehmerin beziehungsweise Unternehmer gilt, wer eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit selbständig ausübt. Die Körperschaften des öffentlichen Rechtes sind nur im Rahmen ihrer Betriebe gewerblicher Art und ihrer land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe gewerblich und beruflich tätig.

Die Statistik bezieht alle Unternehmen mit Hauptsitz in Düsseldorf ein, die für das jeweilige Erhebungsjahr monatliche/vierteljährliche Umsatzsteuer-Voranmeldungen abgeben und die einen steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen von mehr als 17 500 Euro im jeweiligen Erhebungsjahr aufweisen. Neben der Steuerbefreiung bestimmter Umsätze besteht nach § 19 UStG auch eine Steuerbegünstigung für Kleinunternehmerinnen und Kleinunternehmer. Bei diesen wird die geschuldete Umsatzsteuer nicht erhoben, wenn der Gesamtumsatz zuzüglich der darauf entfallenden Umsatzsteuer im Vorjahr 17 500 Euro nicht überstiegen hat und im laufenden Kalenderjahr 50 000 Euro voraussichtlich nicht überschreiten wird. Die Land- und Forstwirtschaft ist in der Regel von der Verpflichtung zur Zahlung von Umsatzsteuer ausgenommen. Indem die Umsatzsteuer und die abziehbaren Vorsteuern grundsätzlich auf den gleichen Betrag festgesetzt werden, entsteht im Allgemeinen bei diesen Umsätzen keine Zahllast.

Der Umsatzsteuer unterliegen folgende **steuerbare Umsätze**: Lieferungen und sonstige Leistungen, die eine Unternehmerin oder ein Unternehmer im Inland gegen Entgelt im Rahmen ihres oder seines Unternehmens durchführt; die Einfuhr von Gegenständen aus einem Drittlandsgebiet in das Inland oder die österreichischen Gebiete Jungholz und Mittelberg; der innergemeinschaftliche Erwerb im Inland gegen Entgelt.

Vorsteuerabzug: Die Unternehmerin beziehungsweise der Unternehmer kann die ihr beziehungsweise ihm im Geschäftsverkehr von anderen Unternehmen gesondert in Rechnung gestellte Umsatzsteuer als Vorsteuer von ihrer beziehungsweise seiner Umsatzsteuerschuld abziehen. Als abziehbare Vorsteuer gilt auch die entrichtete Einfuhrumsatzsteuer für Gegenstände, die die Unternehmerin beziehungsweise der Unternehmer für ihr beziehungsweise sein Unternehmen einführt sowie die Steuer für den innergemeinschaftlichen Erwerb.

Die Unternehmerin beziehungsweise der Unternehmer hat während des Kalenderjahres monatlich eine **Umsatzsteuer-Voranmeldung** abzugeben, in der er beziehungsweise sie die Umsatzsteuer für den Voranmeldungszeitraum (Vorauszahlung) selbst zu berechnen hat. Beträgt die Steuerschuld für das vorangegangene Kalenderjahr maximal 7 500 Euro, so ist das Kalendervierteljahr Voranmeldungszeitraum. Die Steuer für die Umsätze der Unternehmerin beziehungsweise des Unternehmers in einem Voranmeldungszeitraum errechnet sich unter Anwendung des maßgeblichen Steuersatzes auf die Bemessungsgrundlagen. Von dieser Steuer sind die in den Voranmeldungszeitraum fallenden abziehbaren Vorsteuerbeträge und die verschiedenen Kürzungsbeträge abzusetzen. Was verbleibt ist die **Umsatzsteuer-Vorauszahlung**, die die Unternehmerin beziehungsweise der Unternehmer an das Finanzamt abzuführen hat.

Darstellung nach den Veröffentlichungen des IT.NRW sowie des Statistischen Bundesamtes, zum Teil Übernahme hieraus.

09-02-01

Steuerpflichtige Unternehmen und ihr steuerbarer Umsatz nach Wirtschaftszweigen 2016 (I)

Wirtschaftliche Gliederung (laut Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) in der für die Steuerstatistiken gültigen Fassung)		Steuerpflichtige Unternehmen*	Steuerbarer Umsatz (ohne USt.)		Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer		Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer-vorauszahlung
			insgesamt	darunter Lieferungen und Leistungen	insgesamt	darunter Lieferungen und Leistungen		
Anzahl								
A	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	87	51 600	48 769	6 064	5 730	3 390	2 674
01	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	79	33 167	30 338	3 590	3 261	2 762	808
02	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	8	18 433	18 431	2 474	2 469	609	1 865
03	Fischerei und Aquakultur	-	-	-	-	-	-	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	2 574	2 515	440	428	68	371
05	Kohlenbergbau	-	-	-	-	-	-	-
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	-	-	-	-	-	-	-
07	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	-	-	-	-	-	-	-
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 378	23 719 375	21 040 446	3 099 661	2 278 486	3 013 775	85 887
10 - 12	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakerzeugnissen	123	3 349 625	2 741 116	236 041	172 069	264 045	-28 004
13 - 15	Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen	101	114 578	86 954	18 759	12 754	12 801	5 958
16 - 18	Herstellung von Holzwaren, Papier, Pappe und Waren daraus, Herstellung von Druckerzeugnissen	224	1 851 311	1 631 614	254 891	193 799	242 905	11 986
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	37	5 211 316	4 869 185	998 686	808 041	855 557	143 130
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	12	42 633	33 250	6 435	5 177	4 566	1 869
22 - 23	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren sowie von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	93	1 309 317	1 192 743	183 296	153 916	154 701	28 593
24 - 25	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	193	3 454 427	2 875 810	487 949	250 304	414 896	73 053
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	87	238 608	214 867	39 831	33 812	31 123	8 708
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	46	75 886	72 190	11 121	9 813	8 188	2 933
28	Maschinenbau	102	7 025 915	6 406 035	701 680	522 643	894 897	-193 217
29 - 30	Fahrzeugbau	31	646 044	534 851	117 173	79 572	92 407	24 767
31 - 33	Sonstige Herstellung von Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	329	399 714	381 834	43 799	36 585	37 688	6 111
D	Energieversorgung	123	22 020 820	21 982 505	13 638 405	1 173 712	13 325 323	313 082
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	34	599 425	597 935	109 221	92 050	80 165	29 055
36	Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-
37	Abwasserentsorgung	-	-	-	-	-	-	-
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	28	519 987	518 509	91 798	78 673	68 849	22 948
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	-	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	2 120	1 545 796	1 529 621	276 308	224 144	160 328	115 981
41	Hochbau	121	457 545	456 673	90 202	66 314	47 015	43 187
42	Tiefbau	40	146 975	146 328	15 973	10 213	19 182	-3 209
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	1 959	941 276	926 620	170 133	147 616	94 131	76 003
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	5 599	54 552 913	47 270 601	8 249 664	6 456 873	7 335 632	914 034
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	626	2 172 073	2 022 378	375 883	346 985	346 003	29 880
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1 969	28 647 539	23 339 520	4 239 031	2 852 597	3 928 835	310 197
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	3 004	23 733 300	21 908 703	3 634 750	3 257 292	3 060 794	573 957
H	Verkehr und Lagerei	1 112	2 390 461	2 377 326	317 617	281 650	278 461	39 156
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	774	614 440	611 925	68 621	67 340	86 240	-17 619
50	Schifffahrt	-	-	-	-	-	-	-
51	Luftfahrt	-	-	-	-	-	-	-
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	236	1 650 982	1 641 229	233 224	198 879	179 647	53 577
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	93	77 519	77 505	14 661	14 647	11 759	2 902
I	Gastgewerbe	2 271	1 529 479	1 520 725	228 627	221 150	139 659	88 969
55	Beherbergung	275	484 189	481 218	53 914	50 282	45 913	8 001
56	Gastronomie	1 996	1 045 291	1 039 507	174 713	170 867	93 746	80 968

09-02-01

Steuerpflichtige Unternehmen und ihr steuerbarer Umsatz nach Wirtschaftszweigen 2016 (II)

Wirtschaftliche Gliederung (laut Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) in der für die Steuerstatistiken gültigen Fassung)	Steuerpflichtige Unternehmen*	Steuerbarer Umsatz (ohne USt.)		Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer		Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer-vorauszahlung
		insgesamt	darunter Lieferungen und Leistungen	insgesamt	darunter Lieferungen und Leistungen		
Anzahl							
J Information und Kommunikation	2 016	14 871 706	14 175 762	3 439 261	2 595 866	2 320 579	1 118 682
58 - 60 Verlagswesen, audiovisuelle Medien und Rundfunk	269	855 789	847 841	141 598	124 108	98 461	43 138
61 Telekommunikation	51	12 465 266	11 802 277	2 847 146	2 191 195	1 916 177	930 970
62 - 63 Informationstechnologische und Informationsdienstleistungen	1 696	1 550 651	1 525 645	450 516	280 564	305 942	144 575
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	350	1 345 472	1 320 380	279 296	247 749	173 928	105 368
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	107	1 127 270	1 110 959	233 836	209 569	147 288	86 548
65 Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	7	47 754	47 746	9 918	9 060	2 917	7 001
66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	236	170 448	161 674	35 542	29 121	23 723	11 819
L Grundstücks- und Wohnungswesen	3 301	7 177 189	7 168 385	505 062	453 238	201 601	303 461
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	7 989	11 976 178	11 892 832	2 456 673	2 227 439	1 610 055	846 618
69 - 71 Erbringung von freiberuflichen und technischen	5 540	5 538 523	5 510 619	1 140 475	1 025 687	476 116	664 360
72 Forschung und Entwicklung	100	69 058	63 046	12 573	10 656	10 585	1 988
73 - 75 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	2 349	6 368 595	6 319 167	1 303 624	1 191 095	1 123 354	180 270
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 044	6 520 091	6 470 475	1 216 344	1 148 962	506 526	709 819
77 Vermietung von beweglichen Sachen	184	1 008 974	977 466	186 915	175 737	171 932	14 983
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	152	2 311 634	2 310 599	449 979	436 955	65 031	384 948
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	168	373 688	373 660	43 659	38 718	39 111	4 549
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	80	879 178	878 321	169 094	166 365	51 213	117 881
81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	701	1 036 259	1 035 028	192 064	181 951	58 446	133 618
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	759	910 358	895 400	174 634	149 235	120 793	53 840
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-	-
P Erziehung und Unterricht	555	137 118	135 664	20 020	19 302	8 350	11 670
Q Gesundheits- und Sozialwesen	708	1 759 184	1 748 209	65 476	60 827	52 125	13 351
86 Gesundheitswesen	645	1 184 099	1 173 314	58 060	53 459	49 312	8 749
87 - 88 Heime und Sozialwesen	63	575 085	574 895	7 416	7 368	2 813	4 603
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 489	467 423	464 736	67 391	65 001	37 239	30 152
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	1 024	181 702	180 627	20 786	19 537	11 977	8 809
91 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	17	19 376	18 960	2 027	1 926	1 042	985
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	100	89 782	89 688	16 842	16 338	8 279	8 563
93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	348	176 563	175 462	27 737	27 199	15 941	11 795
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 846	718 483	705 527	118 867	114 669	55 970	62 898
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	206	276 021	266 405	37 086	34 686	19 299	17 786
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und	145	49 925	49 122	9 832	9 066	4 204	5 628
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	1 495	392 537	390 001	71 950	70 917	32 466	39 483
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	.	.	.	.	.	.	.
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	.	.	.	.	.	.	.
Insgesamt 2016	33 026	151 385 288	140 452 412	34 094 397	17 667 276	29 303 173	4 791 230
2015	32 804	169 992 253	159 113 148	41 789 247	20 081 738	36 691 256	5 097 997
2014	32 801	169 817 043	159 228 063	40 808 386	38 990 868	36 449 955	4 362 174
2013	32 669	168 823 814	158 639 079	43 093 898	41 340 409	38 507 243	4 588 716
2012	32 658	171 387 754	161 032 273	47 515 404	45 716 095	42 242 152	5 272 435
2011	32 505	167 772 727	157 825 042	43 727 619	42 007 213	38 493 383	5 236 133

*) Nur steuerpflichtige Unternehmen mit Lieferungen und Leistungen von mehr als 17 500 EUR.

Quelle: IT.NRW.

09-02-02

Unternehmensregister: Zahl der Betriebe¹⁾ nach Wirtschaftszweigen 2010 bis 2016 (I)

Wirtschaftliche Gliederung (laut Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) in der für die Steuerstatistiken gültigen Fassung)		Zahl der Betriebe im Jahr ...						
		2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
A	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei²⁾
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	6	6	4	4	5	5	r 4
05	Kohlenbergbau	-	-	-	-	-	-	-
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	-	-	-	-	-	-	-
07	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	4	r 4	r 2	r 2	r 2	r 2	r 2
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	2	r 2	r 2	r 2	r 3	r 3	r 2
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 357	1 375	1 398	1 435	1 471	1 502	1 496
10 - 12	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakerzeugnissen	120	123	122	130	131	136	139
13 - 15	Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen	100	104	106	98	99	97	95
16 - 18	Herstellung von Holzwaren, Papier, Pappe und Waren daraus, Herstellung von Druckerzeugnissen	236	242	252	251	269	286	294
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	2	r 2	r 2	r 2	r 2	r 3	r 3
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	38	41	37	37	40	38	36
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	4	r 5	r 4	r 3	r 3	r 1	r 1
22 - 23	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren sowie von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	82	84	87	90	95	99	102
24 - 25	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	187	188	188	209	213	222	220
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	58	62	62	70	74	85	74
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	38	41	42	42	45	40	34
28	Maschinenbau	82	79	86	87	89	84	82
29 - 30	Fahrzeugbau	35	34	32	35	29	28	28
31 - 33	Sonstige Herstellung von Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	375	370	378	381	382	383	388
D	Energieversorgung	132	123	98	91	84	70	66
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	49	45	45	44	46	43	47
36	Wasserversorgung	2	r 2	r 2	r 2	r 2	r 2	r 2
37	Abwasserentsorgung	2	r 2	r 2	r 1	r 1	r 2	r 2
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	43	37	36	36	38	38	42
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	2	4	5	5	5	r 1	r 1
F	Baugewerbe	2 492	2 454	2 491	2 445	2 417	2 370	2 339
41	Hochbau	164	163	154	156	160	161	159
42	Tiefbau	40	43	51	56	61	57	61
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	2 288	2 248	2 286	2 233	2 196	2 152	2 119
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	7 111	6 998	6 973	6 858	7 011	7 057	7 087
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	768	748	725	711	719	710	707
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	2 673	2 566	2 545	2 509	2 590	2 595	2 601
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	3 670	3 684	3 703	3 638	3 702	3 752	3 779
H	Verkehr und Lagerei	1 406	1 387	1 391	1 378	1 407	1 437	1 455
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	863	867	879	868	897	902	914
50	Schifffahrt	8	8	6	6	6	9	9
51	Luftfahrt	30	28	31	36	31	32	32
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	358	350	348	342	339	360	349
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	147	134	127	126	134	134	151
I	Gastgewerbe	2 720	2 647	2 633	2 553	2 596	2 566	2 639
55	Beherbergung	288	289	295	282	293	289	287
56	Gastronomie	2 432	2 358	2 338	2 271	2 303	2 277	2 352
J	Information und Kommunikation	2 213	2 153	2 101	2 076	2 044	2 082	2 039
58 - 60	Verlagswesen, audiovisuelle Medien und Rundfunk	368	358	345	349	373	377	394
61	Telekommunikation	109	98	92	98	97	97	104
62 - 63	Informationstechnologische und Informationsdienstleistungen	1 736	1 697	1 664	1 629	1 574	1 608	1 541
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	969	915	912	924	896	1 009	1 039
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	290	281	268	279	270	383	403
65	Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	59	58	76	80	81	90	91
66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	620	576	568	565	545	536	545

09-02-02

Unternehmensregister: Zahl der Betriebe¹⁾ nach Wirtschaftszweigen 2010 bis 2016 (II)

Wirtschaftliche Gliederung (laut Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) in der für die Steuerstatistiken gültigen Fassung)		Zahl der Betriebe im Jahr ...						
		2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 677	2 749	4 036	3 890	3 868	3 784	3 911
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	9 317	9 244	9 209	8 875	8 921	8 784	8 559
69 - 71	Erbringung von freiberuflichen und technischen Dienstleistungen	6 575	6 497	6 481	6 250	6 283	6 167	6 030
72	Forschung und Entwicklung	108	106	104	101	112	109	107
73 - 75	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	2 634	2 641	2 624	2 524	2 526	2 508	2 422
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 789	2 733	2 744	2 657	2 616	2 588	2 516
77	Vermietung von beweglichen Sachen	248	238	245	225	231	245	232
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	312	295	286	276	270	256	246
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	262	258	262	260	262	266	271
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	100	99	99	98	86	86	81
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	922	882	892	865	823	802	783
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	945	961	960	933	944	933	903
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung²⁾
P	Erziehung und Unterricht	882	871	824	769	752	730	711
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	2 482	2 380	2 341	2 289	2 243	2 206	2 183
86	Gesundheitswesen	1 989	1 928	1 915	1 914	1 885	1 867	1 861
87 - 88	Heime und Sozialwesen	493	452	426	375	358	339	322
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 535	1 522	1 468	1 413	1 406	1 393	1 341
90	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	1 018	1 030	992	939	938	929	878
91	Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	17	18	19	23	23	24	25
92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	133	131	119	129	122	119	114
93	Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	367	343	338	322	323	321	324
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 359	2 316	2 282	2 204	2 262	2 252	2 270
94	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	656	656	658	664	678	681	670
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	165	158	148	146	148	148	158
96	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	1 538	1 502	1 476	1 394	1 436	1 423	1 442
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt²⁾
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften²⁾
Insgesamt		40 496	39 918	40 950	39 905	40 045	39 878	39 702

¹⁾ Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder mit steuerbarem Umsatz von mehr als 17.500 Euro im Berichtsjahr.

²⁾ Auswertungen aus dem Unternehmensregister weisen nur Ergebnisse für die Wirtschaftsabschnitte B-N und P-S der WZ 2008 aus.

Quelle: IT.NRW.

09-03-00**Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden****Vorbemerkung**

Mit Beginn des Jahres 2009 wurde die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) durch die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) abgelöst. Die WZ 2008 ist das Ergebnis einer generellen Aktualisierung der bisherigen Klassifikation der Wirtschaftszweige. Sie basiert auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2), die mit der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393 S. 1) veröffentlicht wurde und ihrerseits auf der Internationalen Systematik der Wirtschaftszweige (ISIC Rev. 4) der Vereinten Nationen aufbaut.

Die Klassifikation der WZ 2008 ist gleichzeitig maßgebend für die Abgrenzung des Wirtschaftssektors Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, und hat damit Auswirkungen auf die Zusammensetzung der Berichtskreise der Statistiken dieses Bereiches.

Das Verarbeitende Gewerbe wurde nicht nur intern neu gegliedert, sondern auch insgesamt neu abgegrenzt. So fallen einige Tätigkeiten, die zuvor dem Verarbeitenden Gewerbe zugeordnet waren, aus den aktuellen Erhebungen in diesen Bereichen heraus, andere Tätigkeiten dagegen wurden neu aufgenommen. Die Neuuzuordnungen des „Verlagswesens“ und des „Recyclings“ in Bereiche außerhalb des Verarbeitenden Gewerbes sind dabei besonders gravierend. Ebenfalls von großer Bedeutung ist die Trennung zwischen der „Herstellung“ von Investitionsgütern und deren „Reparatur und Installation“. Zu diesem Zweck wurde eine separate Abteilung innerhalb des Verarbeitenden Gewerbes „Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen“ gebildet. Daneben gibt es eine Reihe von Änderungen im Detail der Klassifikation, zum Beispiel die Schaffung eigener Abteilungen für die „Getränkeherstellung“ und die „Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen“.

Darüber hinaus wurden zwei methodische Änderun-

gen bei der Klassifizierung vorgenommen. Zum einen hat sich die Zuordnung der sogenannten „Converter“ geändert. Dabei handelt es sich um Betriebe oder Unternehmen ohne eigene Warenproduktion, die fremdbezogene Waren im eigenen Namen verkaufen und zusätzlich die gewerblichen Schutzrechte an den Produkten besitzen. Diese Converter wurden bislang so klassifiziert, als hätten sie die Waren selbst hergestellt. Nach der WZ 2008 werden diese Einheiten nun nicht mehr als Herstellerin beziehungsweise Hersteller von Waren behandelt. Sie gehören nun in der Regel zum Handel. Lohnauftraggeberinnen und -auftraggeber (also Einheiten, die einem Dritten das wesentliche Inputmaterial unentgeltlich zur Bearbeitung bereitstellen) werden dagegen weiterhin als Herstellerin beziehungsweise Hersteller klassifiziert. Zum anderen erfolgt in Fällen vertikaler Integration, bei der verschiedene Produktionsstufen nacheinander von derselben Einheit ausgeführt werden und der aus einem Produktionsprozess hervorgegangene Output als Input für die nächste Stufe dient, die Klassifizierung entsprechend der Produktionsstufe, die den größten Beitrag zur Wertschöpfung der Einheit leistet (und nicht mehr wie bisher nach dem Output der letzten Produktionsstufe).

Begriffserläuterungen

Beschäftigte sind alle Personen, die am Ende des Monats September in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb standen, tätige Inhaberinnen und Inhaber, tätige Mitinhaberinnen und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig waren.

Geleistete Arbeitsstunden sind alle tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden aller tätigen Personen.

Entgelte sind Bruttosummen ohne Arbeitgeberinnen- beziehungsweise Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, jedoch einschließlich Lohn- und Gehaltszuschlägen (auch Gratifikationen, Gelder für Erfindungen sowie Provisionen, Tantiemen usw.). Vergütungen für gewerbliche und kaufmännische Auszubildende sind enthalten. Nicht erfasst werden allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütun-

gen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Unter **Auslandsumsätzen** versteht man die Umsätze, die aus direkten Lieferungen und Leistungen an Empfängerinnen und Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie die Umsätze, die aus Lieferungen an Exporteurinnen und Exporteure, die die bestellten Waren ohne weitere Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen, getätigt werden.

Der **Umsatz aus Eigenerzeugung** setzt sich aus dem Umsatz aus eigenen Erzeugnissen, industriellen/handwerklichen Dienstleistungen und baugewerblichem Umsatz zusammen.

Der **Gesamtumsatz** setzt sich aus dem Umsatz aus Eigenerzeugung, dem baugewerblichen Umsatz sowie dem Umsatz aus Handelsware und sonstigen nicht-industriellen Tätigkeiten (wie Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, Provisionseinnahmen, Erlöse aus Transportleistungen für Dritte und aus dem Verkauf von eigenen landwirtschaftlichen Erzeugnissen) zusammen. Als Umsatz gilt die Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) einschließlich etwa darin enthaltener Verbrauchsteuern sowie der Kosten für Fracht, Transportversicherung, Porto, Verpackung und Spesen, auch wenn diese gesondert in Rechnung gestellt werden.

Darstellung nach der Veröffentlichung des IT.NRW, zum Teil Übernahme hieraus.

09-03-01

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden in den Monaten des Jahres 2017¹

Monat	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelte	Gesamtumsatz	
			in 1 000 Std.		insgesamt ohne Umsatzsteuer	darunter Auslandsumsatz
				in 1 000 EUR		
Januar	66	29 475	3 588	141 859	636 442	293 624
Februar	66	29 473	3 667	142 635	775 179	409 330
März	66	29 301	4 263	161 315	968 489	548 071
April	66	29 020	2 962	209 838	619 762	267 981
Mai	66	29 045	3 889	157 112	860 971	480 473
Juni	66	28 997	3 715	152 684	869 987	464 642
Juli	66	29 089	3 746	189 367	874 270	495 657
August	66	28 989	3 200	117 322	603 502	249 526
September	66	29 342	3 755	139 602	694 069	342 518
Oktober	66	29 523	3 683	141 555	826 515	466 159
November	66	29 493	3 843	162 172	861 481	450 881
Dezember	65	28 689	3 342	140 468	861 435	438 237
Monatsdurchschnitt²	66	29 203	3 638	154 661	787 675	408 925

1) Betriebe mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten.

2) bzw. mittlere Zahl.

Quelle: IT.NRW.

09-03-02

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden in wirtschaftssystematischer Gliederung 2017*

Systematik-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Bruttoentgelte	Gesamtumsatz	
					insgesamt (ohne Umsatzsteuer)	darunter Auslandsumsatz
					in 1 000 EUR	
am 30. September				in 1 000 EUR		
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	.	.	.	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	1	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	132	.	.	.	.
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	20	1 828	82 580	451 607	73 452
11	Getränkeherstellung	3	.	.	25 369	110
14	Herstellung von Bekleidung	2	.	.	.	.
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	1	.	.	.	.
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	3	.	.	156 406	46 537
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	14	833	36 175	138 164	15 130
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	1	.	.	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	14	8 749	627 792	2 315 943	597 400
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	2	.	.	.	.
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	8	253	19 191	30 028	.
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	6	3 226	140 367	912 969	641 940
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	11	723	44 491	379 907	91 455
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1	.	.	.	.
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	3	.	.	273 495	118 048
28	Maschinenbau	14	3 533	210 471	747 206	627 519
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	7	.	.	.	.
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	.	.	.	.
31	Herstellung von Möbeln	2	.	.	.	.
32	Herstellung von sonstigen Waren	5	168	5 191	11 232	52
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	14	2 720	165 330	452 628	53 702
Insgesamt		133	31 431	1 926 487	9 760 824	4 965 814

09-03-03

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 1980 bis 2017*

Jahr	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Bruttolohnsumme	Bruttogehaltsumme	Gesamtumsatz		Umsatz aus Eigenerzeugung		
					insgesamt (ohne Umsatzsteuer)	darunter Auslandsumsatz	insgesamt (ohne Umsatzsteuer)	darunter Auslandsumsatz	
					Monatsdurchschnitt**				in 1 000 EUR
1980	298	91 144	916 904	964 538	8 429 428	2 596 780	7 492 517	2 462 751	
1985	257	77 835	898 489	1 119 090	10 352 190	3 665 180	9 007 953	3 404 703	
1990	270	73 613	974 474	1 345 434	11 610 307	3 896 562	10 298 781	3 612 011	
1995	230	51 204	810 430	1 180 240	10 538 717	3 125 910	.	.	
Bruttolohn- und Bruttogehaltsumme									
2000	223	44 898	1 789 242		11 339 082	4 230 235	.	.	
2005	192	39 421	1 986 260		12 333 081	5 874 247	9 694 919	4 766 058	
Bruttoentgelte									
2006	180	38 791	1 973 282		12 271 100	5 782 386	10 090 219	5 051 409	
2007	171	39 870	1 958 135		13 527 771	6 266 326	11 054 616	5 382 848	
2008	169	39 940	2 057 306		14 318 104	6 727 462	11 627 902	5 780 020	
2009	141	33 695	1 686 417		9 999 122	4 138 111	.	.	
2010	132	32 224	1 680 898		11 196 374	5 118 796	.	.	
2011	135	32 134	1 750 285		9 950 134	4 664 396	.	.	
2012	137	33 104	1 829 884		11 127 712	5 011 138	.	.	
2013	136	32 869	1 980 757		10 954 813	5 061 113	.	.	
2014	133	31 658	1 887 950		10 914 894	4 966 092	.	.	
2015	130	31 484	1 945 331		11 417 316	5 383 028	.	.	
2016	134	30 758	1 947 044		10 452 229	4 779 795	.	.	
2017	133	31 431	1 926 487		9 760 824	4 965 814	.	.	

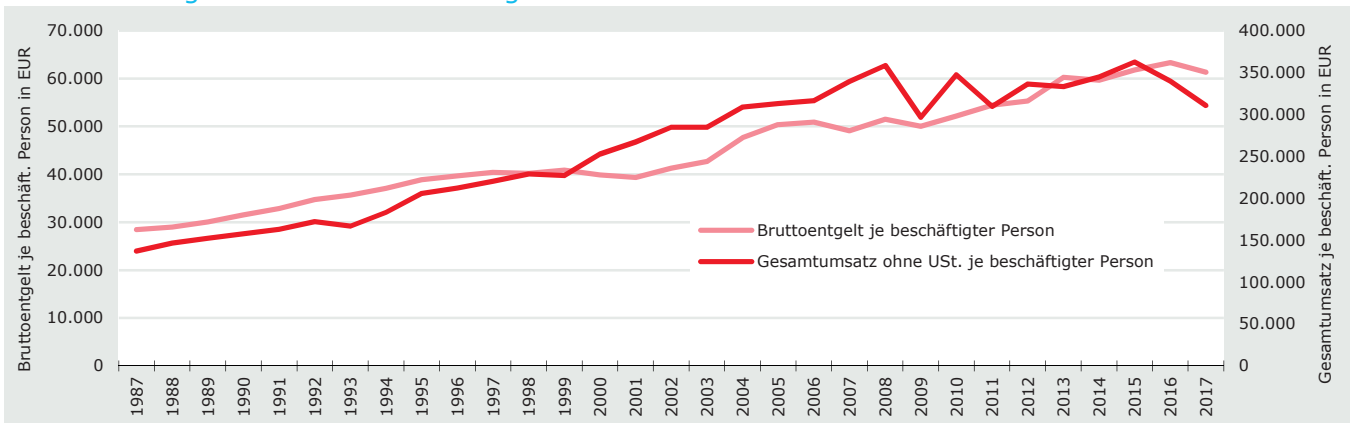
*) Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen.

***) Seit Januar 2007 zum Stichtag 30. September.

Quelle: IT.NRW und eigene Berechnungen.

09-03-04

Grafik: Bruttoentgelt sowie Gesamtumsatz je beschäftigter Person im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 1987 bis 2017*



*) Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen.

Quelle: IT.NRW und eigene Berechnungen.

Landeshauptstadt Düsseldorf - Amt für Statistik und Wahlen

09-04-00**Bauhauptgewerbe – Ergebnisse der Ergänzungserhebung****Vorbemerkung**

Die Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe des IT.NRW wird jährlich im Juni durchgeführt (in selbständigen Erhebungen zum Baugewerbe werden die Bereiche „Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau)“ sowie „Ausbauwerke (Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe)“ nach Abgrenzung der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008) erfasst). Die WZ 2008 berücksichtigt die Vorgaben der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2), die mit der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393 S. 1) veröffentlicht wurde. Die Anwendung der WZ 2008 für statistische Zwecke ergibt sich aus Artikel 8 dieser Verordnung. Danach sind Statistiken, die sich auf vom 1. Januar 2008 an durchgeführte Wirtschaftstätigkeiten beziehen (Berichtsperiode), auf der Grundlage der NACE Rev. 2 (in Deutschland auf der Grundlage der WZ 2008) zu erstellen. Der Abschnitt F der WZ 2008 umfasst das Baugewerbe.

Die jährliche Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe wird bei allen Betrieben durchgeführt, deren Haupttätigkeit in diesen Bereich fällt und die zu Unternehmen des Baugewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes oder Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche gehören. Jedes Unternehmen beziehungsweise jeder Betrieb wird einer Unterklasse (5-Steller) der WZ 2008 zugeordnet, zu der seine Haupttätigkeit zählt. Zum Bauhauptgewerbe werden Unternehmen/Betriebe gezählt, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Hochbauten im Rohbau zu errichten, Tiefbauvorhaben auszuführen oder bestimmte Spezialbauarbeiten vorzunehmen. Dazu zählen auch die Renovierung, Instandsetzung und Unterhaltung bestehender Hoch-, Tief- und Spezialbauten sowie das Abbrechen, Sprengen und Enttrümmern und weitere vorbereitende Baustellenarbeiten.

Begriffserläuterungen

Beschäftigte sind alle im Betrieb tätigen (Mit)Inhaberinnen und (Mit)Inhaber, Familienangehörige und Arbeitskräfte, die in einem Arbeitsvertrags- oder Dienstverhältnis zu dem Unternehmen beziehungsweise Betrieb stehen, jedoch keine Bezieherinnen beziehungsweise Bezieher von Vorruhestandsgeld.

Geleistete Arbeitsstunden sind Arbeitsstunden, die von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, Auszubildenden sowie von Inhaberinnen und Inhabern (soweit sie auf den Baustellen selbst mitarbeiten) auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten tatsächlich geleistet wurden. Bezahlte, aber nicht geleistete Stunden sowie Berufsschulstunden sind abgesetzt. Nicht einbezogen sind zudem die im Rahmen von Bürotätigkeiten geleisteten Arbeitsstunden.

Bei den **Entgelten** ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) angegeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberinnen- beziehungsweise Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbauumlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung sowie ohne gezahltes Vorruhestandsgeld.

Als **Umsatz** (ohne Umsatzsteuer) gelten die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren Beträge im Bundesgebiet einschließlich Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem baugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze. Hierzu zählen zum Beispiel in der eigenen Bauleistung nicht abgerechnete Umsätze aus sonstigen eigenen Erzeugnissen (Baustoffe, Betonwaren und dergleichen), Umsätze aus Lohnarbeiten für Dritte und sonstige Dienstleistungen sowie die Erlöse aus Vermietung und Verpachtung (einschließlich Leasing) und Andere.

Bauarten unabhängig von den Auftraggeberinnen beziehungsweise Auftraggebern

Zum **Wohnungsbau** gehören alle Bauten, die überwiegend den Wohnbedürfnissen dienen. Für die Bundeswehr oder für die im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte gebaute Wohnungen zählen ebenso zum Wohnungsbau.

Zum **Straßenbau** zählen der Bau von Straßen, Autobahnen und Wegen für Kraftfahrzeuge, Fußgängerinnen beziehungsweise Fußgänger und Radfahrerinnen beziehungsweise Radfahrer, sowie von Park- und Abstellplätzen, ferner beispielsweise der Bau von Rollbahnen, Sportplätzen oder Schwimmbädern.

Bauarten nach Auftraggeberinnen beziehungsweise Auftraggebern/-gruppen

Zum **gewerblichen und industriellen Bau** zählen alle überwiegend gewerblichen Zwecken dienende Bauten für die Privatwirtschaft, ferner zudem Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke für Versorgungsbetriebe öffentlich-rechtlicher Körperschaften. Außerdem zählen alle Hoch- und Tiefbauten, die von der Deutschen Bahn AG, der Deutschen Post AG, der Deutschen Postbank AG und der Deutschen Telekom AG in Auftrag gegeben wurden, zum gewerblichen und industriellen Bau.

Zum gewerblichen und industriellen Hochbau zählen unter anderem Industriebauten, Bankgebäude, Lager- und Kühlhäuser, Messegebäude, Garagen, Tankstellen, Hotels, Kinos, Bahnhöfe, Post- und Fernmeldeämter, Ausbesserungswerke, Verwaltungsgebäude sowie auch der landwirtschaftliche Bau. Zum gewerblichen und industriellen Tiefbau zählen unter anderem Rohrleitungsbau, Kanalanlagen, Tiefbauten für die Elektrizitätsverteilung, bergbauliche Schachtanlagen, unterirdische Tankanlagen und Lager (soweit nicht für Menschen zugänglich) sowie Gleisanlagen, Tunnel- und Eisenbahnbrückenbauten, Fernsprech-, Telegraf- und technische Funkbetriebsbauten.

Zum **landwirtschaftlichen Bau** zählen Scheunen, Ställe, Silos, Garagen für landwirtschaftliche Fahrzeuge, ferner Entwässerungsanlagen und sonstige Wasserbauten, die besonders der Intensivierung der Landwirtschaft dienen. Kombinierte Ge-

bäude mit Wohnung, Stallung und Scheune sind landwirtschaftliche Gebäude, es sei denn, flächenmäßig überwiegt der Wohnteil. Bei getrennter Bauweise sind nur Stallung und Scheune als landwirtschaftliche Bauten anzusehen.

Zu den **Bauten für Körperschaften des öffentlichen Rechtes und Organisationen ohne Erwerbszweck** zählen alle öffentlichen Zwecken dienende Hoch- und Tiefbauten im Auftrag von Bund, Ländern, Gemeinde- und Zweckverbänden, von Trägern der Sozialversicherung sowie von Organisationen des öffentlichen und privaten Rechtes, die gemeinnützige Zwecke verfolgen (zum Beispiel Kirchen, karitative Organisationen, Gewerkschaften, Parteien).

Darstellung nach der Veröffentlichung des IT.NRW, zum Teil Übernahme hieraus.

09-04-01

Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe 2015 und 2016

		2015	2016
Zahl der Betriebe (Stand am 30. Juni)		255	251
Beschäftigte (Stand am 30. Juni)		3 144	3 500
Zahl der geleisteten Arbeitsstunden im Juni	1 000 Std.	332	399
davon			
im Hochbau	1 000 Std.	194	261
Wohnungsbau	1 000 Std.	110	142
gewerblicher und industrieller Hochbau ¹	1 000 Std.	69	112
sonstiger Hochbau ²	1 000 Std.	15	7
im Tiefbau	1 000 Std.	138	139
gewerblicher und industrieller Tiefbau	1 000 Std.	41	39
Straßenbau	1 000 Std.	54	58
sonstiger Tiefbau ²	1 000 Std.	43	42
Bruttosumme der Löhne und Gehälter im Juni	1 000 EUR	9 005	9 716
Baugewerblicher Umsatz im Juni ohne Umsatzsteuer (MwSt.)	1 000 EUR	48 262	41 914
davon			
im Hochbau	1 000 EUR	21 704	22 626
Wohnungsbau	1 000 EUR	6 967	8 972
gewerblicher und industrieller Hochbau ¹	1 000 EUR	10 946	12 177
sonstiger Hochbau ²	1 000 EUR	3 791	1 477
im Tiefbau	1 000 EUR	26 557	19 288
gewerblicher und industrieller Tiefbau	1 000 EUR	3 728	2 709
Straßenbau	1 000 EUR	7 849	7 388
sonstiger Tiefbau ²	1 000 EUR	14 980	9 191
Gesamtumsatz im Juni ohne Umsatzsteuer (MwSt.)	1 000 EUR	48 285	42 057
		2014	2015
Baugewerblicher Umsatz ohne Umsatzsteuer (MwSt.) im Jahr	1 000 EUR	490 591	426 501
Jahresgesamtumsatz ohne Umsatzsteuer (MwSt.)	1 000 EUR	491 455	427 851

1) Einschließlich landwirtschaftlicher Bau.

2) Für Körperschaften des öffentlichen Rechts und für Organisationen ohne Erwerbszweck.

Quelle: IT.NRW.

09-04-02

Betriebe des Bauhauptgewerbes nach Betriebsgrößenklassen 2015 und 2016*

	Jahr	Betriebe mit ... Beschäftigten			Bauhauptgewerbe zusammen
		1 - 19	20 - 49	50 und mehr	
Betriebe am 30. Juni	2015	231	12	12	255
	2016	225	11	15	251
Beschäftigte am 30. Juni	2015	1 367	325	1 452	3 144
	2016	1 326	336	1 838	3 500
Geleistete Arbeitsstunden im Juni in 1 000 Std.	2015	144	35	154	333
	2016	142	41	215	399
Baugewerblicher Umsatz im Juni in 1 000 EUR	2015	9 894	3 235	35 133	48 262
	2016	10 465	3 191	28 258	41 914
Baugewerblicher Umsatz im Jahr in 1 000 EUR	2014	117 914	32 682	339 995	490 591
	2015	120 334	32 324	273 843	426 501

*) bzw. "Baugewerblicher Umsatz" im Jahr 2014 und 2015.

Quelle: IT.NRW.

09-04-03

Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe in wirtschaftssystematischer Gliederung 2017

WZ 2008		Stand am 30. Juni	
		Betriebe	Beschäftigte
41 2	Bau von Gebäuden	72	1 921
	davon		
41 20 1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	69	1 913
41 20 2	Errichtung von Fertigteilbauten	3	8
42	Tiefbau	21	838
	davon		
42 1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	9	386
	davon		
42 11 0	Bau von Straßen	9	386
42 12 0	Bau von Bahnverkehrsstrecken	-	-
42 13 0	Brücken- und Tunnelbau	-	-
42 2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	8	91
	davon		
42 21 0	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	6	76
42 22 0	Kabelnetzleitungstiefbau	2	15
42 9	sonstiger Tiefbau	4	361
	davon		
42 91 0	Wasserbau	-	-
42 99 0	sonstiger Tiefbau a.n.g.	4	361
43 1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	8	52
	davon		
43 11 0	Abbrucharbeiten	7	26
43 12 0	vorbereitende Baustellenarbeiten	1	26
43 13 0	Test- und Suchbohrung	-	-
43 9	sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	160	1 174
	davon		
43 91	Dachdeckerei und Zimmerei	99	555
	davon		
43 91 1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	81	508
43 91 2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	18	47
43 99	sonstige spezialisierte Bautätigkeiten a.n.g.	61	619
	davon		
43 99 1	Gerüstbau	8	55
43 99 2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	8	79
43 99 9	Baugewerbe a.n.g.	45	485
Insgesamt		261	3 985

Quelle: IT.NRW.

09-04-04

Beschäftigte im Bauhauptgewerbe nach ihrer Stellung im Betrieb 2016 und 2017

Stellung im Betrieb	2016	2017
Tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie Mitinhaberinnen und Mitinhaber (auch selbstständige Handwerkerinnen und Handwerker) und unbezahlt mithelfende Familienangehörige	169	140
Kaufmännische und technische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschl. Auszubildende	709	945
Arbeiterinnen und Arbeiter	2 622	2 764
davon		
Polierinnen und Poliere, (Schacht-) Meisterinnen und Meister	264	320
Facharbeiterinnen und Facharbeiter (ohne Arbeiterinnen und Arbeiter mit angelernten Spezialtätigkeiten)	1 847	1 959
davon		
Maurerinnen und Maurer, Betonbauerinnen und Betonbauer, Zimmerinnen und Zimmerer und übrige Facharbeiterinnen und Facharbeiter (Dachdeckerinnen und Dachdecker, Isolierinnen und Isolierer, Malerinnen und Maler usw.)	1 700	1 823
Baumaschinenführerinnen und Baumaschinenführer, Berufskraftfahrerinnen und Berufskraftfahrer	147	136
Fachwerkerinnen und Fachwerker, Maschinstinnen und Maschinisten	404	364
Gewerblich Auszubildende, Umschülerinnen und Umschüler, Anlernlinge sowie Praktikantinnen und Praktikanten	107	121
Insgesamt	3 500	3 849

Quelle: IT.NRW.

09-05-00**Ausbaugewerbe****Vorbemerkung**

Die Erhebung im Ausbaugewerbe wird vierteljährlich durchgeführt (in selbständigen Erhebungen zum Baugewerbe werden die Bereiche „Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau)“ sowie „Ausbaugewerbe (Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe)“ nach Abgrenzung der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008) erfasst). Die WZ 2008 berücksichtigt die Vorgaben der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2), die mit der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393 S. 1) veröffentlicht wurde. Die Anwendung der WZ 2008 für statistische Zwecke ergibt sich aus Artikel 8 dieser Verordnung. Danach sind Statistiken, die sich auf vom 1. Januar 2008 an durchgeführte Wirtschaftstätigkeiten beziehen (Berichtsperiode), auf der Grundlage der NACE Rev. 2 (in Deutschland auf der Grundlage der WZ 2008) zu erstellen. Der Abschnitt F der WZ 2008 umfasst das Baugewerbe.

Zur vierteljährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe melden die Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten, Baubetriebe mit 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes sowie alle Arbeitsgemeinschaften. Jedes Unternehmen beziehungsweise jeder Betrieb wird einer Unterklasse (5-Steller) der WZ 2008 zugeordnet, zu der seine Haupttätigkeit zählt. Zum Ausbaugewerbe werden Unternehmen/Betriebe gezählt, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Ausbauarbeiten und entsprechende Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten vorzunehmen.

Begriffserläuterungen

Unter dem **ausbaugewerblichen Umsatz** wird der Umsatz aus Bauleistungen verstanden.

Weitere Begriffe werden unter 09-04-00 erläutert.

Darstellung nach der Veröffentlichung des IT.NRW, zum Teil Übernahme hieraus.

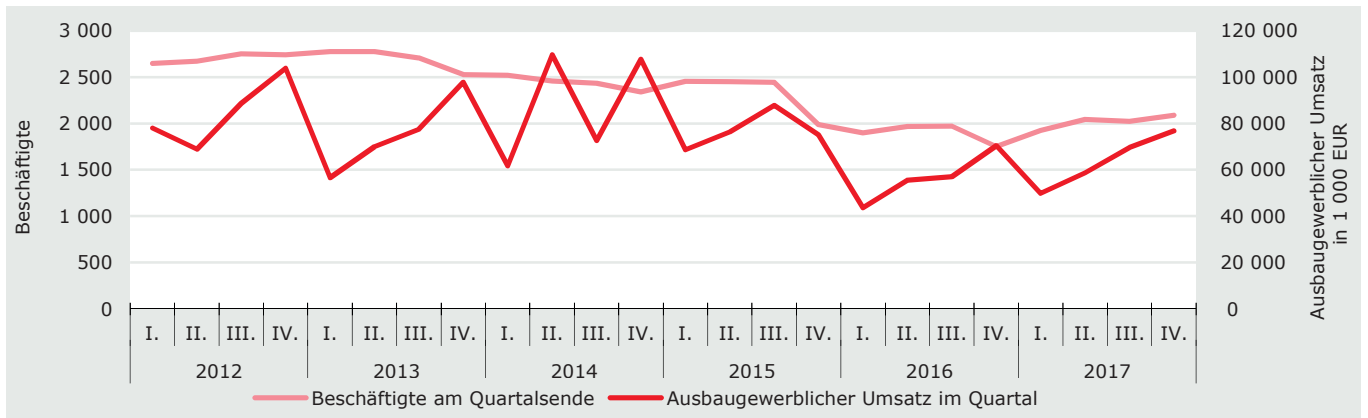
09-05-01

Betriebe, Beschäftigte, Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter sowie Umsätze im Ausbaugewerbe
2006 bis 2017

Jahr	Quartal	Betriebe insgesamt	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- u. Bruttogehalts- summe	Gesamtumsatz	Darunter Ausbaugewerblicher Umsatz
				1 000 Stunden	1 000 Euro		
				am Quartalsende			im Quartal
2006	I.	52	2 589	794	20 543	71 828	60 851
	II.	50	2 570	801	21 566	81 794	69 947
	III.	49	2 566	793	20 735	85 303	72 905
	IV.	49	2 575	792	22 934	111 679	95 976
2007	I.	46	2 497	696	19 081	49 416	41 072
	II.	46	2 513	725	22 188	84 834	77 129
	III.	46	2 649	837	22 263	87 813	78 122
	IV.	46	2 664	837	24 272	109 113	102 549
2008	I.	50	2 733	824	19 332	81 563	74 791
	II.	51	2 951	1 003	24 459	107 421	100 773
	III.	51	3 079	978	24 691	97 522	95 336
	IV.	51	3 001	946	25 780	132 365	127 754
2009	I.	55	3 175	1 123	27 995	85 593	81 630
	II.	55	3 214	949	28 684	91 820	88 804
	III.	54	2 869	951	26 136	95 341	92 661
	IV.	54	2 858	904	27 024	104 406	101 719
2010	I.	47	2 705	847	25 792	73 498	70 469
	II.	46	2 375	691	22 073	72 537	70 073
	III.	46	2 396	750	22 866	61 099	56 127
	IV.	46	2 214	739	22 669	136 836	136 433
2011	I.	45	2 346	736	21 899	49 892	47 047
	II.	50	2 561	782	23 545	77 274	74 961
	III.	52	2 646	839	23 546	80 940	77 778
	IV.	52	2 591	771	23 549	95 989	92 566
2012	I.	55	2 647	854	23 368	82 035	77 964
	II.	56	2 672	833	24 550	69 220	68 881
	III.	57	2 751	891	24 874	88 988	88 647
	IV.	56	2 740	923	26 369	104 329	103 860
2013	I.	56	2 776	866	24 913	60 006	56 545
	II.	56	2 775	871	26 465	70 437	69 987
	III.	55	2 705	831	25 939	77 895	77 476
	IV.	54	2 526	805	26 314	101 081	97 769
2014	I.	53	2 519	762	23 604	65 690	61 773
	II.	56	2 459	761	22 999	113 349	109 683
	III.	55	2 433	756	22 851	76 516	72 609
	IV.	55	2 339	747	24 261	111 173	107 730
2015	I.	59	2 454	796	22 943	71 800	68 564
	II.	59	2 449	757	23 280	.	76 326
	III.	57	2 443	767	23 167	.	87 832
	IV.	55	1 987	621	19 353	.	75 175
2016	I.	52	1 900	609	16 580	.	43 688
	II.	52	1 967	650	18 649	.	55 560
	III.	52	1 972	657	18 295	.	56 984
	IV.	50	1 751	571	17 975	.	70 383
2017	I.	57	1 924	621	16 513	.	49 907
	II.	57	2 044	618	17 973	.	58 632
	III.	57	2 024	636	18 595	.	69 609
	IV.	57	2 089	637	21 225	.	76 742

Quelle: IT.NRW.

09-05-02

Grafik: Beschäftigte und Ausbaugewerblicher Umsatz im Ausbaugewerbe 2012 bis 2017


Quelle: IT.NRW.

Landeshauptstadt Düsseldorf - Amt für Statistik und Wahlen

09-06-00

Öffentliche Register und Insolvenzen

09-06-01

Eintragungen im Handels- und den sonstigen öffentlichen Registern beim Amtsgericht
Düsseldorf 2010 bis 2017

Registerart	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Neuein- tragungen	Löschun- gen	Eintragungen am 31. Dezember 2017
								im Jahr 2017		
Vereinsregister	5 769	5 795	5 841	5 890	5 956	6 017	6 075	151	104	6 122
Genossenschaftsregister	43	44	43	45	46	46	47	2	4	45
Handelsregister* Abteilung A	6 805	6 625	6 318	6 340	6 262	6 263	6 352	484	472	6 364
Handelsregister* Abteilung B	22 361	22 415	22 895	23 537	23 982	24 860	26 005	2 848	1 833	27 020
davon										
Aktiengesellschaften	512	499	495	495	473	453	434	25	41	418
Kommanditgesellschaften auf Aktien	14	15	14	15	14	15	15	-	1	14
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	21 365	21 496	22 006	22 662	23 132	24 031	25 202	2 790	1 745	26 247
Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit	2	2	4	3	3	3	3	-	-	3
Europäische Aktiengesellschaft (SE)	10	14	23	29	33	39	41	4	9	36
Rechtsformen ausl. Rechts	458	389	353	333	327	319	310	29	37	302

*) Im Handelsregister werden Vollkaufleute und Handelsgesellschaften mit Unternehmenssitz Düsseldorf unter ihrer Firma verzeichnet. Das Handelsregister besteht aus der Abteilung A für die Einzelkaufleute und die Personengesellschaften des Handelsrechts mit Ausnahme der stillen Gesellschaft sowie für die juristischen Personen des öffentlichen Rechts. In der Abteilung B sind die Kapitalgesellschaften eingetragen.

Quelle: AG Düsseldorf.

09-06-02

Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Forderungsgrößenklassen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Beschäftigtengrößenklassen im Jahr 2017

	Insolvenzverfahren			Verfahren im Jahr 2017 insgesamt	Verfahren im Jahr 2016 insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 2016 in %	Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer (ohne Kleingewerbe)	Voraus- sichtliche Forder- ungen in 1 000 EUR
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan an- genommen					
Insgesamt	995	97	23	1 115	1 143	- 2,4	2 251	251 231
nach Art des Verfahrens								
eröffnetes Verfahren	995	x	x	995	1 032	- 3,6	2 191	231 228
mangels Masse abgewiesener Antrag	x	97	x	97	88	+ 10,2	60	12 481
Verfahren mit Schuldbereinigungsplan	x	x	23	23	25	0,0	x	7 523
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... EUR								
unter 5 000	18	6	1	25	34	- 26,5	1	83
5 000 - 50 000	629	48	7	684	656	+ 4,3	35	16 062
50 000 - 250 000	250	31	14	295	312	- 5,4	251	30 214
250 000 - 500 000	42	8	-	50	50	0,0	88	16 938
500 000 - 1 000 000	25	3	-	28	37	- 24,3	206	21 231
1 000 000 - 5 000 000	22	1	-	23	36	- 36,1	208	46 862
5 000 000 - 25 000 000	8	-	1	9	12	- 25,0	762	92 179
25 000 000 und mehr	1	-	-	1	6	- 83,3	700	27 663
Unternehmen zusammen	204	76	x	280	332	- 15,7	2 251	192 665
nach Rechtsformen (einschl. Kleingewerbe)								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	74	18	x	92	113	- 18,6	64	12 560
Personengesellschaft (OHG, KG, GbR)	10	4	x	14	30	- 53,3	401	17 399
darunter								
GmbH & Co. KG	9	4	x	13	26	- 50,0	399	17 350
GbR	-	-	x	-	1	x	-	-
Gesellschaft mbH	118	51	x	169	180	- 6,1	1 786	161 903
Unternehmergeellschaft (haftungsbeschränkt)	107	38	x	145	152	- 4,6	1 704	157 279
Unternehmergeellschaft (haftungsbeschränkt)	11	13	x	24	28	- 14,3	82	4 624
Aktiengesellschaft, KGaA	1	2	x	3	6	- 50,0	-	350
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	-	-	x	-	1	x	-	-
sonstige Rechtsformen	1	1	x	2	2	0,0	-	454
nach dem Alter der Unternehmen								
unter 8 Jahre alt	90	40	x	130	142	- 8,5	534	38 240
darunter bis 3 Jahre alt	38	14	x	52	63	- 17,5	241	9 900
8 Jahre und älter	76	24	x	100	96	+ 4,2	1 699	148 441
unbekannt	38	12	x	50	94	- 46,8	18	5 984
nach Zahl der Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer								
1 Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	15	6	x	21	25	- 16,0	21	18 172
2 bis 5 Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer	28	5	x	33	46	- 28,3	96	7 127
6 bis 10 Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer	12	2	x	14	32	- 56,3	105	4 588
11 bis 100 Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehme	20	1	x	21	22	- 4,5	607	22 341
mehr als 100 Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehm	4	-	x	4	5	- 20,0	1 422	63 946
unbekannt oder keine Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer	125	62	x	187	202	- 7,4	-	76 490
Übrige Schuldnerinnen und Schuldner zusammen	791	21	23	835	811	+ 3,0	x	58 566
Natürliche Person als Gesellschafter u. Ä.	2	2	x	4	4	0,0	x	1 497
Ehemals selbstständig Tätige	145	6	6	157	156	+ 0,6	x	20 961
davon mit Regelinsolvenzverfahren	68	5	x	73	78	- 6,4	x	13 787
mit vereinfachten Verfahren	77	1	6	84	78	+ 7,7	x	7 174
Verbraucherinnen bzw. Verbraucher	632	6	17	655	633	+ 3,5	x	34 696
Nachlässe und Gesamtgut	12	7	x	19	18	+ 5,6	x	1 411

Quelle: IT.NRW.

09-06-03

Unternehmensinsolvenzen¹ in wirtschaftssystematischer Gliederung im Jahr 2017

Wirtschaftliche Gliederung ² (laut Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) in der für die Steuerstatistiken gültigen Fassung)		Insolvenzverfahren		Verfahren im Jahr 2017 insgesamt	Verfahren im Jahr 2016 insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 2016 in %	Betroffene Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer	Voraus- sichtliche Forderungen in 1.000 EUR
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen					
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-	-	-	-	-	-	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	4	1	5	14	- 64,3	51	2 259
D	Energieversorgung	1	-	1	-	X	.	.
E	Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	-	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	23	7	30	36	- 16,7	100	4 680
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	53	20	73	62	+ 17,7	1 094	73 514
H	Verkehr und Lagerei	9	7	16	10	+ 60,0	17	2 860
I	Gastgewerbe	23	3	26	45	- 42,2	542	18 408
J	Information und Kommunikation	5	3	8	16	- 50,0	1	1 426
K	Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	3	7	10	8	+ 25,0	-	1 547
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	7	3	10	33	- 69,7	15	1 313
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	36	17	53	46	+ 15,2	140	56 752
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	15	5	20	29	- 31,0	91	5 754
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	5	-	5	4	+ 25,0	.	.
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	6	-	6	16	- 62,5	182	16 826
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	6	-	6	5	+ 20,0	-	3 435
S	Sonstige Dienstleistungen	8	3	11	8	+ 37,5	10	1 222
Insgesamt		204	76	280	332	- 15,7	2 251	192 665

1) Einschließlich Kleingewerbe.

2) Kurzbezeichnungen.

Quelle: IT.NRW.

09-07-00 Tourismus

09-07-01 Beherbergungsbetriebe 1994 bis 2017

Jahr	Betriebe ¹	Vorhandene Betten	Ankünfte		Übernachtungen	
			aller Gäste	darunter ausländischer Gäste in %	aller Gäste	darunter ausländischer Gäste in %
am Jahresende						
Betriebe insgesamt						
1994	202	15 274	1 034 207	33,7	1 984 916	38,1
1995	203	15 353	1 088 768	34,5	2 163 253	39,9
1996	202	15 271	1 136 506	34,4	2 111 124	38,6
1997	205	15 504	1 214 242 ²	34,4 ²	2 185 792	38,0
1998	205	15 659	1 240 028 ³	34,9 ³	2 314 441	39,8
1999	206	15 821	1 228 104	35,6	2 293 153	39,9
2000	205	15 545	1 272 441	34,4	2 423 843	37,7
2001	208	16 426	1 269 521	35,2	2 389 017	39,3
2002	205	16 199	1 302 811	36,1	2 459 615	40,7
2003	200	16 727	1 269 053	37,4	2 296 128	41,1
2004	202	17 251	1 415 025	37,4	2 533 969	41,8
2005	219	19 228	1 536 910	35,6	2 687 762	40,4
2006	216	19 894	1 658 170	37,1	2 902 350	41,4
2007	226	21 782	1 760 554	35,9	3 045 609	40,0
2008	226	22 336	1 860 852	36,3	3 360 346	40,8
2009	225	22 972	1 875 737	34,2	3 219 959	37,6
2010	226	23 549	2 123 398	35,7	3 587 588	39,5
2011	229	24 145	2 263 283	36,4	3 843 403	40,2
2012	234	25 335	2 416 565	36,6	4 055 600	40,3
2013	235	26 026	2 552 057	36,9	4 244 733	40,0
2014	235	26 318	2 663 846	37,3	4 495 415	41,2
2015	232	26 331	2 663 919	36,9	4 403 960	40,9
2016	233	27 534	2 736 272	37,5	4 589 119	41,1
2017	225	27 629	2 920 849	37,5	4 816 724	41,0
Darunter Hotels und Hotels garnis						
1994	191	14 789	995 703	33,8	1 909 890	38,4
1995	192	14 868	1 047 212	35,0	2 083 604	40,4
1996	191	14 810	1 096 180	35,0	2 037 621	39,2
1997	193	15 012	1 173 205	35,0	2 114 958	38,3
1998	193	15 166	1 200 018	35,3	2 238 551	40,2
1999	196	15 378	1 190 958	36,1	2 223 593	40,3
2000	194	15 097	1 233 853	34,9	2 349 755	38,1
2001	197	15 970	1 269 521	34,7	2 389 017	38,6
2002	195	15 754	1 271 365	36,4	2 390 042	41,1
2003	191	16 297	1 238 778	37,6	2 232 319	41,5
2004	188	16 724	1 378 476	37,8	2 457 926	42,3
2005	205	18 707	1 505 895	35,9	2 616 878	40,8
2006	202	19 373	1 625 584	37,3	2 820 799	41,9
2007	208	21 093	1 725 197	36,1	2 956 611	40,4
2008	208	21 599	1 812 270	36,6	3 239 775	41,4
2009	213	22 408	1 831 618	34,3	3 135 305	37,8
2010	214	22 985	2 076 839	35,9	3 484 919	39,8
2011	216	23 577	2 214 440	36,6	3 735 212	40,5
2012	221	24 749	2 368 448	36,8	3 948 729	40,6
2013	221	25 431	2 504 450	37,0	4 137 714	40,2
2014	221	25 512	2 613 488	37,5	4 387 542	41,5
2015	220	25 795	2 615 069	37,2	4 307 307	41,3
2016	222	27 008	2 697 606	37,9	4 504 204	41,6
2017	214	27 102	2 871 039	37,7	4 715 674	41,3

1) Enthalten sind Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe, Pensionen, Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime, Ferienhäuser und -wohnungen, Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen, Ferienzentren usw. mit 9 oder mehr Betten, seit 2012 mit 10 oder mehr Betten. Ab dem Jahr 2004 einschließlich Campingplätze ohne Dauercamping. Nicht einbezogen sind Privatquartiere und Hotelschiffe.

2) Ankünfte aus den Arabischen Golfstaaten in Gasthöfen sind aufgrund eines Erfassungsfehlers nicht enthalten.

3) Ankünfte aus den Arabischen Golfstaaten, Mittelamerika und der Karibik in Gasthöfen sind aufgrund eines Erfassungsfehlers nicht enthalten.

Quelle: IT.NRW.

09-07-02

Beherbergungsbetriebe in den Monaten des Jahres 2017

Monat Jahr	Betriebsart	Betriebe ¹ Anzahl	Vorhandene Betten	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Bettenauslastung der vorhandenen Betten ² in %
				aller Gäste	darunter ausländische Gäste	aller Gäste	darunter ausländischer Gäste	
		Monats- bzw. Jahresende						
Januar	zusammen	233	27 787	227 438	87 223	385 709	160 122	44,8
	darunter							
	Hotels	70	16 850	148 499	59 605	233 957	100 738	44,8
	Hotels garnis	152	10 411	76 354	26 976	147 368	58 196	45,7
Februar	zusammen	229	27 541	199 559	68 649	314 381	116 868	40,8
	darunter							
	Hotels	68	16 643	126 538	47 095	187 361	75 137	40,2
	Hotels garnis	150	10 372	70 796	21 000	122 575	40 397	42,2
März	zusammen	229	27 541	265 514	106 511	454 906	202 733	53,3
	darunter							
	Hotels	68	16 643	165 153	70 501	267 915	126 856	51,9
	Hotels garnis	150	10 372	96 439	34 937	179 760	73 552	55,9
April	zusammen	229	27 853	228 537	79 903	373 347	139 916	44,7
	darunter							
	Hotels	68	16 933	140 785	52 524	216 361	86 808	42,6
	Hotels garnis	150	10 394	83 298	26 681	147 644	51 413	47,3
Mai	zusammen	228	27 740	255 194	97 921	434 038	184 222	50,5
	darunter							
	Hotels	68	16 885	158 425	65 098	255 840	114 766	48,9
	Hotels garnis	149	10 329	91 486	31 379	168 555	66 364	52,6
Juni	zusammen	228	27 743	243 291	85 454	386 887	146 347	46,5
	darunter							
	Hotels	68	16 894	151 463	58 505	230 597	95 717	45,5
	Hotels garnis	149	10 323	86 769	26 031	145 664	48 104	47,0
Juli	zusammen	227	27 723	235 286	88 216	385 947	159 028	44,9
	darunter							
	Hotels	68	16 894	150 967	60 822	232 164	104 201	44,3
	Hotels garnis	148	10 302	79 334	25 990	143 278	52 259	44,9
August	zusammen	227	27 736	229 187	84 802	403 346	162 973	46,9
	darunter							
	Hotels	68	16 885	146 167	58 584	243 456	107 841	46,5
	Hotels garnis	148	10 324	78 096	25 420	148 964	53 299	46,5
September	zusammen	227	27 876	271 591	91 877	443 598	163 609	53,0
	darunter							
	Hotels	68	16 887	169 191	61 485	261 722	104 029	51,7
	Hotels garnis	148	10 462	97 013	29 511	170 997	58 092	54,5
Oktober	zusammen	227	27 876	250 300	98 002	423 265	184 506	49,0
	darunter							
	Hotels	68	16 887	156 486	66 181	248 247	116 463	47,4
	Hotels garnis	148	10 462	89 239	31 257	165 539	66 534	51,0
November	zusammen	227	27 893	254 486	99 589	411 692	177 614	49,2
	darunter							
	Hotels	68	16 887	161 821	67 826	245 729	112 723	48,5
	Hotels garnis	148	10 479	88 746	30 812	158 661	63 190	50,5
Dezember	zusammen	225	27 629	260 466	105 790	399 608	174 606	46,7
	darunter							
	Hotels	68	16 879	165 796	67 626	244 558	108 311	46,7
	Hotels garnis	146	10 223	91 379	36 802	148 653	63 682	46,9
2017 ³	insgesamt	225	27 629	2 922 015	1 094 857	4 817 579	1 972 505	47,8
	darunter							
	Hotels	68	16 879	1 841 811	736 556	2 867 860	1 253 441	46,5
	Hotels garnis	146	10 223	1 029 228	346 846	1 847 814	694 797	49,5

1) Enthalten sind: Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe, Pensionen, Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime, Ferienhäuser und -wohnungen, Hütten, Jugendherbergen und jugendherbergsähnliche Einrichtungen, Campingplätze ohne Dauercamping. Ohne Betriebe mit weniger als 9 Betten, seit 2012 mit weniger als 10 Betten.

2) Berechnet nach der Formel: (Übernachtungen x 100) / (Vorhandene Betten x Tage des betreffenden Zeitabschnitts).

3) Da eine Reihe von monatlichen Angaben nachträgliche Veränderungen erfahren haben, die in der monatlichen Berichterstattung nicht mehr berücksichtigt werden konnten, stimmen die Endzahlen nicht mit den Summen der Monatswerte überein.

Quelle: IT.NRW.

09-07-03

Ankünfte und Übernachtungen nach dem ständigen Wohnsitz der Gäste 2017

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Ankünfte*		Übernachtungen*		Mittlere Aufenthaltsdauer in Tagen
	insgesamt	Veränderung in % gegenüber 2016	insgesamt	Veränderung in % gegenüber 2016	
Bundesrepublik Deutschland	1 827 158	+6,7	2 845 074	+5,1	1,6
Ausland	1 094 857	+5,9	1 972 505	+4,0	1,8
Anteil in %	37,5	-0,2	40,9	-41,2	x
davon Europa	723 525	+3,7	1 233 461	+2,4	1,7
Belgien	42 278	+1,3	62 830	-0,2	1,5
Bulgarien	2 371	-1,8	4 597	-10,1	1,9
Dänemark	11 489	-11,9	18 695	-8,8	1,6
Estland	1 596	+14,2	2 936	+13,2	1,8
Finnland	9 170	-2,8	16 454	-4,9	1,8
Frankreich	47 648	+6,2	77 166	+3,8	1,6
Griechenland	8 560	+21,4	18 456	+21,9	2,2
Großbritannien und Nordirland	113 262	-2,2	191 619	-5,9	1,7
Irland	8 993	+7,2	14 935	+2,3	1,7
Island	1 242	+18,6	2 424	+11,4	2,0
Kroatien	2 073	+13,0	3 977	+16,4	1,9
Italien	46 708	+2,6	92 160	+0,8	2,0
Lettland	1 603	+20,8	3 179	+21,8	2,0
Litauen	1 546	+7,4	2 740	+5,5	1,8
Luxemburg	8 604	+10,4	12 912	+9,4	1,5
Malta	851	+17,7	1 983	+17,0	2,3
Niederlande	122 315	+4,0	179 922	+3,7	1,5
Norwegen	7 720	+3,3	13 484	+4,0	1,7
Österreich	47 256	+22,1	82 719	+26,5	1,8
Polen	17 453	+0,3	31 693	-2,3	1,8
Portugal	7 014	+12,9	12 985	+2,0	1,9
Rumänien	6 937	+6,3	13 441	-0,7	1,9
Russland	39 257	+22,3	83 839	+26,3	2,1
Schweden	17 160	-0,3	28 381	-1,4	1,7
Schweiz	42 909	-0,6	68 820	-5,7	1,6
Slowakische Republik	2 676	+7,4	5 031	-2,0	1,9
Slowenien	1 741	+5,9	3 203	+7,7	1,8
Spanien	46 128	-3,5	78 788	-7,5	1,7
Tschechische Republik	6 591	+0,5	11 263	-5,1	1,7
Türkei	24 656	+1,5	45 016	+3,4	1,8
Ukraine	5 009	+26,6	10 677	+18,0	2,1
Ungarn	4 947	-1,4	8 512	-6,9	1,7
Zypern	1 067	+49,2	2 458	+49,0	2,3
Sonstige europäische Länder	14 695	-1,7	26 166	+5,1	1,8
Afrika	12 171	+11,3	27 609	+3,4	2,3
Republik Südafrika	2 606	+15,5	5 565	+10,1	2,1
Sonstige afrikanische Länder	9 565	+10,1	22 044	+1,8	2,3
Asien	190 512	+10,1	395 267	+5,8	2,1
Arabische Golfstaaten	49 657	+3,8	104 810	+1,6	2,1
China VR und Hongkong	46 137	+12,6	90 638	+8,9	2,0
Indien	13 900	+53,5	30 926	+26,0	2,2
Israel	6 612	-27,1	13 681	-17,5	2,1
Japan	42 110	+12,9	85 152	+6,5	2,0
Südkorea	5 470	+15,6	11 592	+16,3	2,1
Taiwan	3 639	-9,2	8 554	-14,1	2,4
Sonstige asiatische Länder	22 987	+15,1	49 914	+8,0	2,2
Amerika	94 444	+3,3	182 271	-0,1	1,9
Kanada	6 824	+7,2	13 600	-1,2	2,0
Vereinigte Staaten von Amerika	69 635	+1,6	129 611	-0,2	1,9
Sonstige nordamerikanische Länder	1 420	+35,6	3 070	+24,6	2,2
Mittelamerika und Karibik	4 948	+46,7	9 618	+27,7	1,9
Brasilien	5 599	+1,8	12 518	+4,7	2,2
Sonstige südamerikanische Länder	6 018	-9,2	13 854	-18,3	2,3
Australien	7 283	+21,9	14 748	+15,8	2,0
Neuseeland und Ozeanien	1 388	+16,4	2 735	+8,2	2,0
Ohne Angabe	65 534	+21,4	116 414	+22,3	1,8
Insgesamt	2 922 015	+6,4	4 817 579	+4,6	1,6

*) ohne Betriebe mit weniger als 10 Betten, Privatquartiere und Hotelschiffe. Enthalten sind: Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe, Pensionen, Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime, Ferienhäuser und -wohnungen, Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli. Einrichtungen, Feriententren, Campingplätze ohne Dauercamping usw.

Quelle: IT.NRW.

09-08-00

Messe Düsseldorf GmbH*

09-08-01

Entwicklung des Flächenangebotes, der Messen, Ausstellungen und der sonstigen Veranstaltungen 1990 bis 2017

Jahr	Flächen			Messen, Ausstellungen, sonstige Veranstaltungen insgesamt	Ausstellerinnen und Aussteller		Besucherinnen und Besucher
	Gesamtkapazität in m ²	davon			insgesamt	darunter aus dem Ausland	
		verfügbare Hallenfläche in m ²	verfügbares Freigelände in m ²				
1990	213 300	171 300	42 000	38	24 617	8 798	1 931 047
1991	213 300	176 590	36 710	30	20 280	6 578	1 351 695
1992	213 300	180 190	33 110	37	26 960	9 322	1 798 999
1993	228 900	198 400	30 500	33	22 879	8 493	1 442 253
1994	228 900	198 400	30 500	45	25 551	9 440	1 737 306
1995	234 400	203 900	30 500	32	28 526	10 643	2 231 465
1996	234 400	203 900	30 500	37	27 095	11 424	1 732 797
1997	234 400	203 900	30 500	36	22 781	8 649	1 502 797
1998	234 400	203 900	30 500	41	28 276	12 805	2 003 037
1999	235 700	205 200	30 500	41	29 419	13 828	1 746 420
2000	265 600	233 100	32 500	43	29 594	14 093	1 827 408
2001	266 900	234 400	32 500	33	26 176	13 329	1 419 127
2002	266 900	234 400	32 500	38	30 094	15 333	1 562 895
2003	266 900	234 400	32 500	34	23 958	12 920	1 217 397
2004	284 700	252 200	32 500	33	29 540	16 525	1 839 347
2005	284 700	252 200	32 500	34	26 281	14 811	1 321 098
2006	284 700	252 200	32 500	37	26 222	13 999	1 297 026
2007	306 900	263 900	43 000	34	27 704	15 509	1 424 013
2008	306 900	263 900	43 000	40	32 488	18 339	1 964 032
2009	305 700	262 700	43 000	32	21 961	12 077	1 124 704
2010	305 700	262 700	43 000	40	27 935	15 820	1 445 247
2011	305 700	262 700	43 000	38	28 000	16 278	1 406 426
2012	305 700	262 700	43 000	37	27 988	16 608	1 452 077
2013	305 400	262 400	43 000	29	25 126	15 464	1 194 674
2014	305 400	262 400	43 000	36	31 269	19 906	1 399 024
2015	304 800	261 800	43 000	29	25 819	16 630	1 084 121
2016	304 800	261 800	43 000	31	32 383	21 587	1 591 424
2017	291 580	248 580	43 000	31	29 210	19 631	1 344 548

*) bis 1996 "Düsseldorfer Messegesellschaft mbH -NOWEA-".

Quelle: Messe Düsseldorf GmbH.

09-08-02

Düsseldorf Congress Sport & Event GmbH* 1990 bis 2017

Jahr	Veranstaltungstage	Veranstaltungen	Teilnehmende
1990	294	1 261	191 805
1991	261	1 047	157 245
1992	346	1 319	192 553
1993	273	1 478	179 385
1994	307	1 879	313 848
1995	317	2 333	418 658
1996	296	2 082	488 332
1997	301	1 894	461 707
1998	309	2 162	483 548
1999	326	2 344	488 801
2000	327	2 641	764 055
2001	320	2 247	786 376
2002	320	2 121	724 535
2003	283	1 812	646 027
2004	314	2 820	734 000
2005	327	2 533	1 011 000
2006	321	2 460	1 473 000
2007	336	2 845	1 806 000
2008	338	3 386	1 793 000
2009	344	2 471	2 419 000
2010	344	2 410	1 816 749
2011	322	2 816	1 971 506
2012	309	3 041	2 121 426
2013	330	3 189	2 025 498
2014	331	4 335	2 379 560
2015	314	3 463	2 355 149
2016	308	3 695	2 269 494
2017	303	3 461	2 508 083

*) bis 1995 "Messe-Kongress-Center", 2000 bis 2003 "Congress Center Düsseldorf" (CCD), 2004 bis 2012 Düsseldorf Congress Veranstaltungsgesellschaft mbH.

Quelle: Düsseldorf Congress Sport & Event GmbH.

09-08-03

Ausstellungen, Fachmessen und sonstige Veranstaltungen 2017

Veranstaltung	Netto-Ausstellungsflächen ¹ m ²	Ausstellerinnen und Aussteller		Besucherinnen und Besucher
		insgesamt	darunter aus dem Ausland	
1. Eigenveranstaltungen zusammen	865 331	24 795	17 851	1 205 061
davon				
A+A	70 643	1 942	1 364	67 248
BEAUTY DÜSSELDORF mit mads	23 375	630	143	67 966
boot Düsseldorf	99 698	1 819	1 000	241 130
CARAVAN SALON DÜSSELDORF	109 321	608	225	233 702
COMPAMED ²	13 149	783	540	-
components ³	2 368	85	35	-
ENERGY STORAGE EUROPE	2 083	162	51	4 329
EuroShop	127 592	2 369	1 518	113 906
GDS Winter mit tag it!	20 583	489	357	9 975
interpack ⁴	178 124	2 860	2 214	170 899
MEDICA ⁵	114 381	5 148	4 198	113 582
ProWein	71 861	6 615	5 627	58 502
REHACARE	20 501	784	427	38 981
tasc	896	50	6	1 159
TOP HAIR - DIE MESSE	6 915	186	44	37 045
TourNatur	3 841	265	102	46 637
2. Partner- und Gastveranstaltungen	297 084	4 415	1 780	139 487
Insgesamt	1 162 415	29 210	19 631	1 344 548

1) Die von den Ausstellenden tatsächlich in Anspruch genommenen Flächen.

2) Enthalten in der Zahl der MEDICA-Besucherinnen- und Besucher.

3) Enthalten in der Zahl der interpack-Besucher.

4) inklusive Besucherinnen und Besucher der components.

5) inklusive Besucherinnen und Besucher der COMPAMED.

Quelle: Messe Düsseldorf GmbH.